

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Pöhlner im Renditebüro.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate am Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1½ Uhr.
Filiale für Annahmen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Löschke, Hainstr. 21, post.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 188.

Mittwoch den 7. Juli.

1875.

Ausgabe 13,400.
Abonnementpreis viertelj. 4½ M.
incl. Beigabe 5 M.
Preis einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gehörte für Extrabelägen
ohne Postbelebung 36 M.
mit Postbelebung 45 M.
Inserat jg. Bourgeois 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redaktionssitz
die Spaltzeit 40 Pf.
Inserate sind freies an d. Expedition
zu senden. — Blatt wird nicht
gegeben. Zahlung präsummaendo
oder durch Postverlust.

Bekanntmachung.

Nachdem wir beschlossen haben, die diesjährigen Handbändcherien für die städtischen Volksschulen mit dem 19. Juli beginnen und mit dem 7. August auszählen zu lassen, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Leipzig, den 25. Juni 1875.

Die Bezirksschulinspektion.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Der Königliche Bezirksschulinspektor.

Dr. Hempel.

Wullich, Ref.

Bekanntmachung.

Da in neuerer Zeit die Zusammenfassung von Ruh auf den Böden der Gebäude, welche durch einliegende Funken in Brand gerathen, hier mehrfach die Entstehungursache von Schadensfällen gewesen ist, so fordern wir die hiesigen Haushalter, bez. deren Stellvertreter hiermit auf, für gehörige und rechtzeitige Beseitigung des auf den Böden eindringenden Ruhes Sorge zu tragen.

Im Unterlassungsfalle haben die Säumigen in Gemäßheit von § 368 sub 8 des Reichsstrafgesetzbuches eine Geldstrafe bis zu 60 M oder Haft bis zu 14 Tagen zu erwarten.

Leipzig, am 2. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die in der Zeit vom 19. April bis 26. Juni dieses Jahres allhier einzogierten geworfenen Reserve-Mannschaften vom Königl. S. S. Infanterie-Regiment "Prinz Johann Georg" Nr. 107 kann in den nächsten 8 Tagen bei unserem Quartier-Amte, Rathaus 2 Etage, erhoben werden.

Der den Quartierjetzt vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 3. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Kampricht.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 16. Juni 1875.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

(Schluß)

III. Zu den eingelassenen Bauvorschriften selbst sind folgende Anträge zu stellen:

Zu 2: Wegzulassen ist das Verbot der Dachwohnungen, einzuhalten die Vorschrift, daß die Fagaden nach allen 4 Seiten durchzubilden sind, daß auf dem deutschen Dache stehende Dachfenster nicht anzubringen sind, und daß die einzureichenden Zeichnungen im Maßstab von 1:50 für die Fagaden geliefert werden müssen.

Zu 4: Statt der Entfernung von der Nachbargrenze — 4.531 Meter — minutiös auf den Millimeter genau vorzuschreiben, dürfte es wohl angemessener sein, diese Entfernung einfach auf 4.500 Meter festzusetzen.

Hinzuzufügen ist noch das Maximalmaß der gefestigten Vorlagen vor der Baufluchtlinie der Bismarckstraße.

Zu 5: Die angezogene Verordnung der Kreis-direction ist zweimäßig einzufügen.

Zu 6: Die Maximalhöhe der Wirtschafts- und Nebengebäude ist nach Angabe der Stockwerke (wohl höchstens 2 Stockwerke) festzusehen.

Zu 7: Das Verbot der Anlage von Aborten an der Straße ist bei Edparellen kaum strikt durchführbar. Daher ist zu sagen: Aborten sind, soweit es möglich ist, in den nach den Straßen gerichteten Fronten der Gebäude nicht anzubringen.

Die angezogenen Bekanntmachungen sind einzufügen.

Zu 8: Eine vollständig gleiche Einfriedigung ist auskönn. Jeder muß sein Grundstück einziedigen können wie er will, nur Einfriedigung von Holz ist an der Straßenfronte zu verbieten.

Weiter sind die Viertelkreisecken des Planes einfach zu "verbrennen"; ferner sind die angegebenen Maße 2½ Meter und 3.39 Meter besser mit 2.500 und 3.400 Meter auszudrücken.

Die Schlussbestimmung erscheint zu hart. Der Rath wird erlaubt, eine mildere Fassung, vielleicht unter Angabe bestimmter Termine, zu wählen.

Zu 9: Statt 3.39 Meter ist zu sagen 3.40 Meter.

Zu 10: Die Breite und Geschaffenheit des Trottoirs ist genau anzugeben,

die Rathsvorlage abzulehnen und den Rath zu ersuchen, nach den zu den einzelnen Bauvorschriften gestellten Änderungsvorschlägen dem Collegium neue Vorschriften zur Genehmigung vorzulegen.

IV. Im Anschluß an die Vorlage ist noch folgender Antrag zu stellen:

den Rath zu ersuchen, die in der Rathsvorlage vom 4. März beschlossene Revision des sogenannten Neubauregulativs baldmöglichst vorzunehmen und das Regulativ in eine wirkliche Localbauordnung umzuwandeln.

Die Leipziger Localbauordnung besteht z. B. aus dem Regulativ vom 15. November 1867, betreffend die neuen städtischen Anbaue und die Regulierung der Straßen, enthält, wie schon der Titel angibt, in der Haupttheile nur Vorschriften über Parcellirungsangelegenheiten, ist aber auch in dieser Beziehung wie in allen betheiligten Kreisen anerkannt ist, schon seit langer Zeit so bedenklich und reformbedürftig, daß der Rath selbst in der Plenarsitzung vom 4. März 1874 die Revision des Gutachtens beschlossen hat. Ueber

die Ausführung dieses Beschlusses ist bis jetzt wenigstens noch gar nichts bekannt geworden, und es dürfte daher wohl an der Zeit sein, den Rath um Inangriffnahme, resp. Vollendung der Revision zu ersuchen.

Bei der Revision wird aber noch darauf Bedacht zu nehmen sein, daß in das Regulativ auch alle auf die Bauten selbst bezüglichen localpolizeilichen gegenwärtig vielfach nicht einmal veröffentlichten, oft auch jeder gesetzlichen Unterlagen entbehrenden Vorschriften des Rathes Aufnahme finden, damit auf diese Weise das Neubauregulativ in eine wirkliche Localbau-Ordnung umgewandelt wird.

Nach eröffneter Generaldebatte bemerkt Herr Stadtrath Schilling zu Punct I. des Gutachtens, daß man ein besonderes Regulativ allerdings nicht bedürfen würde, wenn man die Bestimmungen in die Verkaufsbedingungen mit aufnehmen wollte, allein es handele sich hier nicht nur um städtisches Areal, sondern auch um Privatbesitz.

Herr Director Näser erklärt, daß der Ausschuß aus dem vorgelegten Plane nicht habe ersehen können, daß auch Privatareal in Frage komme, und deshalb habe er auch für genügend gehalten, daß die fraglichen Bestimmungen als Verkaufsbedingungen festgestellt werden.

Herr Stadtrath Schilling giebt zu erwägen, daß der Rath, wenn die auf die Bauausführung bezüglichen Verkaufsbedingungen unbeachtet blieben, im Übrigen aber von dem Bauverband gegen die baupolizeilichen Vorschriften nicht verstochen würde, nur in seiner Eigenschaft als Verwalter des städtischen Vermögens, also durch Außbringung gerichtlichen Bauverbots einschreiten könne.

Herr Advocate Francke verweist darauf, daß die Bedingungen einen wesentlichen Charakter erhalten würden, wenn man sie als Regulativ, wozu die Genehmigung der Regierung erforderlich sei, ansäße. Er acceptirt die Vorschläge des Ausschusses infsofern, als sie darauf gerichtet, einen größeren Spielraum für die Verpflichtung der künftigen Käufer zu schaffen.

Nach Eröffnung der Debatte empfiehlt Herr Director Näser Punct I. des Gutachtens und erläutert sodann zu Punct II., daß es nötig sei, den unschönen Anblick der Rückfronten der an den westlichen Parallelstraße gelegenen Häuser durch entsprechende Bauten zu verdecken.

Herr Büroratschreiber Koch ist gegen den Antrag unter 3), denn die Absicht des Ausschusses, die dort befindlichen Hinterhäuser zu verdecken, werde durch denselben nicht erreicht, da an der Sebastian-Bach-Straße 4 Gestöck habe Hinterhäuser ständen, der Ausschlag aber nur die Errichtung von städtigen Gebäuden zu deren Verdeckung vorschlage. Durch diese Bauten würden übrigens die Plätze so geschmälert werden, daß man kaum noch Villen auf denselben errichten könne.

Herr Schmidt-Söhlmann bekämpft diesen Antrag ebenfalls, denn man werde mit demselben nur etwas halbes erreichen; die Hinterhäuser der Gebäude an der Sebastian-Bach-Straße würden nicht vollständig verdeckt werden durch Ausführung städtischer Bauten, auch würde nach deren Herstellung nicht der erforderliche Garten für eine Villa bleiben.

Herr Director Näser erinnert an den unschönen Anblick, den die hinter den Villen an der Böllner-Straße emporragenden Hinterhäuser der Humboldt-Straße bieten, und erlaubt, um nicht einen gleichen Ungehorsam an der Bismarckstraße zu schaffen, den vierbezüglichen Ausschukantrag anzunehmen.

Bei der nunmehr erfolgenden Abstimmung wird

Die jetzt an Herrn Günther Herbst vermieteten und von demselben geführten, aus einem großen und einem kleinen Zimmer in der 1. Etage und einem als Lagerraum dienenden großen Zimmer in der 3. Etage befindenden Geschäftsräume in dem der Stadtgemeinde gehörigen

Hauses Salzgässchen Nr. 3, sollen vom 1. Januar 1876 an gegen halbjährliche

Kündigung an den Meistbietenden anderweit vermiethet werden und fordern wir Miethlustige

hierdurch auf, sich zu dem für

Donnerstag den 8. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Versteigerungstermine an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen, sowie das Inventar-Verzeichniß liegen eben-

dasselb schon vor dem Termin zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 26. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Geratti.

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Stein- und Braunkohlen für das bissige Johannis-hospital aus das Jahr 1875/76 und zwar von ungefähr 3200 Centner Ruhsteinkohlen und 2200 Hectoliter besten böhmischen Braunkohlen soll an die Windesfordernden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus und sind die Offerten bis zum 17. d. J. Vormittags 4 Uhr mit der Aufschrift:

"Kohlenlieferung für das Johannis-hospital"

versiegelt in unserem Eingangs-Bureau Rathaus I. Etage, Zimmer Nr. 7 ein-

zureichen.

Der Eröffnung wird am nämlichen Tage Nachmittags 5 Uhr ebendaselbst im

Zimmer Nr. 16 erfolgen und steht es den Bewerbern frei, dabei anwesend zu sein.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Geratti.

der allgemeine Ausschukantrag einstimmig angenommen. Da Punct I. tritt man dem Ausschugutachten mit 33 gegen 10 Stimmen und weiter dem Vorschlag in Punct II. unter 2) einstimmig bei. Dem Vorschlag sub II. 3) lehnt das Collegium mit 23 gegen 20 Stimmen ab, stimmt dagegen den unter III. und IV. des Gutachtens enthaltenen Anträgen wieder einhellig zu.

Die erste Vorlage des Rathes über Errichtung der Fortbildungsschule für Knaben enthielt u. a. den Beschluss, den Unterricht an diesen neuen Arbeitsplätzen in den Wochentagen von 5 bis 7 Uhr Abends stattfinden zu lassen. Hierzu hatte das Collegium in der Plenarverhandlung vom 12. Mai d. J. (cf. Nr. 158 dieses Blattes II. Beilage) die

Bestimmung nicht ertheilt und beantragt, den Unterricht auf die Zeit von 7 bis 9 Uhr Abends zu legen.

Der Rath hat diesen Antrag nach einer heute vorliegenden Zuschrift abgelehnt, weil er glaubt, daß die Schüler Abends 7 Uhr zu ermüdet und abgespannt seien, um noch mit rechtem Erfolg einem zweistündigen Unterricht beizutreten zu können, jedoch, um der Absicht des Collegiums so weit als thümlich entgegenzukommen, beschlossen, die Unterrichtszeit auf 6 bis 8 Uhr Abends festzustellen.

Der Schulausschuß (Referent Herr Advocate Dr. Tanner i.) erblieb hierin den Vorschlag eines Kompromisses und empfiehlt zufolge einstimmigen Beschlusses Zustimmung zu diesem Vorschlage.

Herr Advocate Francke verweist bei anderweiter Beantwortung des Ausschukantrages darauf, daß dem Vernehmen nach die Fortbildungsschule nur eine provisorische Einrichtung seien und das Lehrungskabinett zur Ausdehnung des allgemeinen Volksschulunterrichts bis zum 16. Alterjahre der Kinder bilden sollen.

Der Herr Vorsteher hält Herrn Adv. Francke entgegen, daß die von einzelnen Rednern in dieser Versammlung gethanen Neuerungen nicht als die Meinung des ganzen Collegiums gelten können und bittet hierauf Herrn Adv. Francke seine Neuerung in diesem Sinne aufzufassen.

Herr Ludwig gelebt den Gewerbetreibenden allein ein richtiges Urtheil über das Lehrlingswesen zu, sieht aber davon ab, durch eine Fortbildungsschule die Ausführungen des Herrn Adv. Francke in seinen idealen Abschauungen zu bestärken.

Herr Bruno Schulze findet es leicht, durch Proklamation idealer Grundsätze Capital zu machen; er beharrte bei seiner Ansicht, daß die Fortbildungsschulen nicht die erhofften Früchte tragen würden.

Hierauf wird Schluß der Debatte auf deshalb gefestigten Antrag beschlossen und sodann der vorliegende Ausschukantrag gegen 2 Stimmen zum Schluß erhoben.

Dem Antrag des Collegiums auf Ertheilung von Turnunterricht an der ersten Bürgerschule für Mädchen in der Halle des Allgemeinen Turnvereins hat der Rath zu entsprechen beschlossen und erhält nunmehr um Verwilligung des für die Schüler anderer städtischer Schulen mit dem genannten Verein vereinbarten Honorars von 4.50 M pro Jahr, wodurch bei 536 Schülern ein Gesamtaufwand von 2572 M 80 f jährlich entsteht.

Nach dem Vorschlag des Schulausschusses wird die Verwilligung dieses Betrages vom Collegium einstimmig ausgesprochen und folgt sodann ein Gutachten desselben Ausschusses über die vom Rathen nachgelagerte Erhöhung des Budgets der Gewerbeschule um 1080 M wegen Einrichtung besonderer Fachkurse an dieser Anstalt.

Der Ausschuss verneint in der Vorlage Angaben über die gegenwärtige Schülerzahl, sowie darüber, welche Fachkurse eingerichtet werden sollen und welche Frequenz für dieselben zu erwarten steht und beantragt deshalb zunächst höhere Mittbeihilungen hierüber vom Rathen zu ertheilen.

Da Herr Stadtrath Dr. Panitz in der Voge ist, sofort die gewünschte Auslastung zu ertheilen, vereinigen sich die Mitglieder des Schulausschusses nunmehr um dem Antrage, der Vorlage zuzustimmen. Dies wird auch, nachdem Herr Referent sowohl als auch Herr Fleischhauer noch den Wunsch ausgesprochen haben, daß der Rath fünfzig ausschließliche Vorlagen machen möge, von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Inhalts einer anderen Vorlage des Rathes macht sich, nachdem die Stadtoberen die Auslastung zur Errichtung einer zweiten Realsschule II. Ordnung abgelehnt und der Rath bei dieser Ablehnung zur Zeit Verhinderung gesetzt hat, zur Deckung der Unterrichtsstunden in den dritten Parallelklassen der IV., V. und VI. Klasse der jeweiligen Realsschule II. Ordnung nicht nur die Errichtung einer neuen ständigen Oberlehrerstelle mit 22 Pflichtstunden und somit die teilweise

Erlöhung der für die bisherigen 9 Stellen aufgeworfenen Gehaltsätze notwendig, sondern es müssen auch, weil 28 Stunden wissenschaftlicher Unterricht zu decken sind und gleichermassen eine Vermehrung des Fachunterrichtes eingetreten ist, die Mittel zur Honorierung von 6 Ueberstunden, sowie von 4 Stunden Zeichenunterricht, von 1 Stunde Schreibunterricht und die Kosten für den vermehrten Turnunterricht beschafft werden. Deshalb hat der Rath beschlossen, eine neue ständige Oberlehrstelle an der Realschule II. Ordnung zu errichten und den Befolzung-Estat folgendermaßen festzustellen:

1.	Stelle	3600	M. wie bisher.
2.	"	3300	" "
3.	"	3000	" "
4.	"	2700	" früher "
5.	"	2550	" früher 2400
6.	"	2400	" M. wie bisher.
7.	"	2400	" früher 2100 M.
8.	"	2100	" M. wie bisher.
9.	"	2100	" früher 1950 M.
10.	"	1950	" M. wie die frühere letzte Stelle. Außerdem fordert der Rath folgende Mehrhonorare:
1)	jährl. 6 Ueberstunden je 75 M.		
2)	" 4 Zeichenstunden je 81 M. 25 J.		
3)	" 1 Schreibstunde 63 M. 75 J. auf die Monate April bis November d. J. und 75 M. auf den Monat December, und ähnlich		
4)	" für den Turnunterricht wegen der vermehrten Schülerzahl von 58 Schülern 4 M. 80 J. für einen jeden Schüler.		

Nach dem Antrage des Schulausschusses findet diese Vorlage in allen Punkten einstimmig Genehmigung.
Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiß, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Eiserne Tärgte, neu patent., sowie Holz- u. Zinktärgte Öster. 36. Rob. Müller.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beitzer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Bräden bei Görlitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.
Deutsche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-12 Uhr.
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparkasse. Expeditionzeit: Jeden Wochenstag 8 Uhr, Rückablännungen und Rücksendungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 8 Uhr. — Effection-Zombardierstr. 1 Treppen hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schillerstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17.
Städtisches Polizeihaus. Expeditionzeit: Jeden Wochenstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 8 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Wänderer und Herausnahme von Waagenplatte, für Einschaltung und Prolongation von der Poststube.

In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. October 1874 verliehenen Blätter, deren spätere Einschaltung oder Prolongation nur unter Widerrichtung der Auktionsabteilungen stattfinden kann.

Generalmeldestellen: Centralstelle in der Nähe des Rathauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stadhause; II. Feuerwache, Majazengasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2 b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 5; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgengasse; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimmel'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Rüdigerstraße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Laubholz-Straße 14, im Löhrsau; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Entreppestraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Weißgerberstraße 25; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4 b; Neuer Theaters, Neuer Straße 25; Dresdner Tholens, Dresdner Straße 32; Elthener'sche Hof-Pianofortefabrik, Weißstraße 25; Seid'l'ser Spielzeug, Waldstraße 12 und Freystraße 7; Kestel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgang; Verberstraße 67 (Pazars'ches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgengasse 30, Ecke der Schönheitsstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweltung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Et. (im Gewandhaus) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September. Vormittags von 7-12 und Nachmittags von 2-7 Uhr.

Dohleins für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 M. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Herberge für Dienstmädchen, Reklagartenstraße 12, 30 M. für Hof- und Radierquartier.

Herberge zur Helmuth, Nürnberger Straße 52, Radierquartier 20-50 M. Wittenstraße 40-4.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochenstagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von 6 bis 8 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet 10-4 Uhr ununterbrochen. Zoologisches Museum (im Augustenum) v. 10-12, 12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tag vorher angemeldet).

Del Becht's Kunstaustellung, Markt 10, Kaufhalle 9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bildersammlung, Thomaskirche Nr. 20. Sonntags von 10-1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends von 11-1 Uhr ununterbrochen geöffnet. Kunstvitrine über Kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2-1/2, 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishospital, Grimmel'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.

Görlitzhaus in Görlitz möglich geöffnet.
Schützenhaus mit Triangulations-, den Deich täglich von 9 Uhr Vormittag bis 6 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 50 Pf.

C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano). Neumarkt 14, Hohes Lied.

P. F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckaschen, Antiquitäten etc. bei P. F. Jost, Grima'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Grosshandlung 1. Vögel u. Naturalien etc. Karl Gunders, Hohes Lied 10. Besuch unentgeltl.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefelatelier Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, u. 5. Post und Grimm. Stroth Str. 19, Caffé Français gegenüber.

Gummi-Waren-Bazar. 5. Peterstraße 5.

Gummi- und Gute-Pferde-Waren-Lager u. engl. Ledertreiblappen bei

18. Schlesienstr. Gustav Krieg.

Paul Kretschmann, Görlitzstraße Nr. 5, ehemaliges Eisen-Zager aller bekannten Deisen mit Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oelen, Hermann Lingke, Eitterstraße No. 5

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen und Illumination. Eintritt 1 M.

Neues Theater. (156 Abonnem.-Vorstellung)

Fra Diavolo,

oder:

Das Gasthaus zu Terracina. Komische Oper in 3 Acten, nach Scribe, von Carl Blum. Musik von Auber.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen: Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen: Marquis von San Marco. Vord. Koburn, ein reisender Engländer.

Pamela, seine Gemahlin. Lorenz, ein Officier bei den roten Dragonern. Mateo.

Berline, seine Tochter. Giacomo, Banditen von Fra Doppo, Fra Diavolo's Bande. Francesco, Berline's bestimmt Bräutigam.

Ein Müller. Ein Unteroffizier. Bawern und Bawerinnen. Hochzeitsgäste. Dragoner. Rellner. Räuberinnen.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina. Der Tezt der Gelänge ist an der Tafel für 30 Pf. zu kaufen.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Früh 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Reperoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 8. Juli: Gastvorstellung des Herrn Witterwurzer vom f. t. Hofburgtheater in Wien: Der Kaufmann von Venedig. Shylock — Herr Witterwurzer.

Die Direction des Stadttheaters.

Mittwoch, den 7. Juli 1875.

Zum 5 Male:

Die Fledermaus.

Große Operette in 3 Acten von J. Strauss. Einführung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag den 8. Juli:

Die schone Helena.

Operette in 3 Aufteilungen von Offenbach.

Germania-Volks-Theater.

Mittwoch den 7. Juli 1875:

große Vorstellung.

Auftreten der französischen Chansonnentänzerin Mlle. Juliette Laurence und des franz. Komikers, Jongleur und Bélocipédehübers Mr. Pearce vom Eldorado in Paris.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonal.

Einführung 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Jeden Abend von 1/2 Uhr bis 7 Uhr freit.

Concert von der Kapelle des Hauses.

Die Direction.

Victoria-Theater Plagwitz.

Heute Mittwoch den 7. Juli: Letztes Gastspiel

und Benefiz des Baubetriebs in Prof. Roberto Meunier. Hierauf Auftritte der Chansonnentänzerin und Tänzerin Flora Meunier, genannt Frau Frou. Zum Schluss: Alter schägt vor Thorheit nicht, oder: Ein jährlisches Ehepaar. Aufspiel in 2 Acten.

Aufahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 1. Nach Berlin * 4.15. früh.

Br. u. Fabr. — 5. 30. früh. — 7. 10. Borm.

Br. u. Fabr. — 9. 10. Borm. Br. u. Fabr. — 1. 35. Borm. Br. u. Fabr. — 6. 20. Borm. Br. u. Fabr. — 7. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 9. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 10. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 11. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 12. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 13. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 14. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 15. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 16. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 17. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 18. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 19. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 20. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 21. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 22. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 23. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 24. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 25. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 26. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 27. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 28. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 29. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 30. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 31. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 32. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 33. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 34. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 35. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 36. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 37. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 38. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 39. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 40. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 41. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 42. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 43. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 44. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 45. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 46. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 47. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 48. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 49. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 50. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 51. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 52. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 53. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 54. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 55. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 56. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 57. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 58. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 59. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 60. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 61. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 62. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 63. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 64. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 65. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 66. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 67. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 68. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 69. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 70. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 71. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 72. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 73. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 74. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 75. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 76. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 77. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 78. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 79. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 80. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 81. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 82. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 83. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 84. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 85. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 86. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 87. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 88. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 89. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 90. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 91. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 92. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 93. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 94. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 95. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 96. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 97. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 98. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 99. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 100. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 101. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 102. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 103. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 104. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 105. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 106. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 107. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 108. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 109. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 110. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 111. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 112. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 113. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 114. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 115. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 116. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 117. 15. Borm. Br. u. Fabr. — 118. 15

Möbel u. Pianos werden unter Garantie schön ausp. u. rep. Mr. Klemm, Grimm Str. 16.

Nobrstühle

Jeder Stuhl werden bezogen Große Fleischerstraße Nr. 26, 1½ Treppen rechts bei **Zetsche**, früher Königplatz 1, 4. Etage (Vehmann's Haus).

Nobrstühle werden gut und billig bezogen.

G. Heyne, Schrödergäßchen 5.

Nobrstühle werden bezogen Reichstr. 8/9, Hof II.

Brunnearbeiten

Jeder Art werden schnell und solid ausgeführt.

H. W. Köhler, Windmühlenstraße 7.

Autschw. Vermietung Berliner Str. 104.

Möbelwagen.

Für einen Möbelwagen suchen für Mitte und Ende Juli Rückladung von Dresden oder Umgebung zu billigstem Preise. (H. 33817.)

Gebr. Helmerding, Leipzig.

Großer Straße Nr. 7.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Bergmann's



„Malakoff“

von **Küas & Co.** (Max Isar) in Berlin, prämiert auf verschiedenen Industrie-Ausstellungen, empfiehlt sich als ein vorzüglich möglicher Liqueur, welcher sich besonders noch durch einen sogenannten kräftigen Wohlgeschmack auszeichnet, weshalb er auch als angenehmer Frühstücksliqueur sehr beliebt geworden ist. Der vielen Nachahmer wegen bitte man genau auf obige Forme zu achten. Derselbe ist echt zu haben in Leipzig bei den Herren **J. A. Nürnberg Nachf.**, Markt, 1. Stock, **H. Bauder**, Nicolaistr., **Hugo Wendling**, Parfümgeschäftchen, Friedr. **Gergoldt**, Salzgäßchen, **W. Pfau**, Gr. Windmühlenstr., **C. F. Fischer**, Grimm. Steinweg, **Nich. Krüger**, Grimmaische Straße, **Max Hellmann**, Petersstraße 19, **Franz Schiller**, Brühl 77, **Carl Richtner**, Rast. Steinweg, **Oscar Büdke**, Peterssteinweg. — In Lindenau Herr **Julius Viechhügel**. — In Frohburg Herr **Bruno Kratzsch Wwe.** — In Grimma Herr **Carl Koch**. — In Geithain die Herren **G. A. Bartholik** und **H. H. Kirsch**. — In Rochlitz Herr **H. W. Dathe**. — In Borna die Herren **J. Salomo** und **Wilh. Sparwald**. — In Seerane Herr **Alfred Feine**.

COCA

Gegen die Krankheiten des Halses der Lunge, Störungen des Nervensystems und Magenleidern empfehlen sich als vorzüglichstes sicher u. radikal wirkendes Heilmittel die Dr. Alvarez'schen Coca-Präparate der Adler-Apotheke in Paderborn, welche nach den Originalezepten dieses Arztes Zahl und unvergleichlich hergestellt werden. Die verschiedenen Coca-Öl, Coca-Spiritus und Coca-Liqueur (Pilzen No. I bei Hals- und Lungenerkrankungen pr. Bechert oder Flasche 5 Mark und sind zu bestellen in den meisten Apotheken in Leipzig in der **Albertapotheke**, Ecke der Zeitzer und Emilienstraße.

Magenbitter,

den alten Schweden, à fl. 2 ¼ f. **Bürlinger Farbkrautbitter**, à fl. 1 ½ f. empfiehlt G. Districh, Eisenstraße Nr. 3.

5000 Mark

Belohnung

Demjenigen, welcher ein besseres Präparat zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des Haars als

Rossetter's Haar-Hersteller

produzieren kann.

Dieses anerkannt vorzügliche Präparat stellt die ursprüngliche Farbe des Haars, möge dieselbe durch Krankheit, Alter oder andere Ursachen verloren gegangen sein, in jedem Falle nach einem Gebrauch unfehlbar wieder her; es befiehlt die Kopfhaut von dem lästigen Grind, stärkt den Haarwuchs, verhüttet das Ausfallen des Haars und erhält demselben die Fülle und den Glanz der Jugend.

Es ist der beste und billigste Haar-Hersteller bis dahin erfunden.

Zu haben in allen renommierten Handlungen mit Parfumerien und Toilettes-Gegenständen.

Feinste Tinte beim Fabrikant **Königlich. Auerbachs Hof** 15.

Fliegenpapier, Fliegenpapier,

als vortheilhaft bekannte sehr gute Fliegenpapier, giftfrei für Menschen und Hunde, ist auch dieses Jahr ganz frisch eingetroffen und empfiehlt solches 12 Blatt für 5 f. bei **W. Reichert**, Abnahme bedeutend billiger.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Extrafahrt nach Thale a. Harz

und zurück auf einen Tag

Sonntag den 11. Juli or.

Billetts III. Klasse à 4 Mark 25 Pf. sind nur bei **L. Gröber**, Od. der **Peters- und Schillerstraße** (bis Sonnabend Mittag) zu haben.

Billets III. Klasse à 4 Mark 25 Pf. sind nur bei **L. Gröber**, Od. der **Peters- und Schillerstraße** (bis Sonnabend Mittag) zu haben.

Absahrt von Leipzig 5 Uhr Morgens. Rückfahrt 7 ½ Uhr Abends.

Abfahrt in Leipzig 11 ½ Uhr Abends.

Sonntag, 11. Juli letzte Vergangungs - Extrafahrt von Leipzig nach Cassel und Wilhelmshöhe

über Halle Nordhausen. Billets III. Klasse 8 f. mit 3½ Std. Gültigkeit sind nur bis Freitag 4 Uhr im Cigarrengeschäft von **Hahn & Schlebe**, Petersstraße Nr. 36, zu haben.

Absahrt von Leipzig 4 Uhr. Ankunft in Cassel 9 Uhr 15 Minuten. Absahrt von Cassel Abends 7 Uhr 15 Min. u. mit jedem Fahrplanmäßigen Zug. NB. Neben Benutzung dieses Extrafahrs bis Rossla (Kochhäuser) Billett III. Klasse 3 f. 50 Pf. Abfahrt im Billett-Verkauf.

Zur Extrafahrt nach der Schweiz, Rhein und Elsaß am 19. Juli

Programme à 25 u. 50 f. sowie Billets mit vierwochentlicher Gültigkeit in Leipzig: **Wagner's Express-Bureau**, Grimm. Steinweg 61. **Otto Klemm's Buchhandlung**, Universitätsstraße.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 1. Juli ab bis Ende August 1a. c. wird die Station Haditschka der Lemberg-Gernowitz-Jassy Eisenbahn (Österreicherische Linien) mit den für die Station Suczawa gtiltigen Frachtlägen in den Norddeutsch-Galizisch-Rumänischen Betriebeverbünden einbezogen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Leipzig, den 5. Juli 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seydelth. **C. A. Gessler**.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Die Ausführungen der Maurer- und Zimmerarbeiten zu dem Erweiterungsbau des Empfangs-Gebäudes auf Bahnhof Marktransiedt sollen im Wege der öffentlichen Submission an den Ministerialen vergeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Abtheilungsbureau zu Leipzig, Posthofstraße 7, I. zur Einsicht offen, woselbst auch die zur Abgabe der Öfferten erforderlichen Kostenanschlagsverträge gegen Erstattung des Selbstostenpreises verabreicht werden.

Besiegelt Offerten sind bis zum

14. Juli er. Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart etwa erschienener Submittenten ersehen wird, an den Unterzeichneten mit der Aufschrift:

„Offerte auf Erd- und Maurerarbeiten für den Erweiterungsbau des Empfangs-Gebäudes in Marktransiedt“

oder:

„Offerte auf Zimmerarbeiten für den Erweiterungsbau des Empfangs-Gebäudes in Marktransiedt“

verschenken, einzureichen.

Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Leipzig, am 3. Juli 1875. **Der Abtheilungsbau-meister Schwarzenberg.**

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Bahnhof-Restaurierung in Nördern soll vom 1. October d. J. ab anderweitig verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind im Bureau unserer Ober-Betriebs-Inspection, Altstädtischer Platz Nr. 7, eingesehen und werden Pachtzettel bis zum 1. August d. J. in versiegelten Offerten von uns entgegen genommen.

Berlin, den 2. Juli 1875. **Die Direction.**

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 f.

Die CONCORDIA übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mäßige Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo Juni 1875:

Bersicherte Capitalien	121,201,727 f.
Betrag sämtlicher Reserven ultimo 1874	31,690,000 f.
Ausbezahlte Versicherungs-Capitalien seit Eröffnung des Geschäftes	14,451,961 f.
Prospekte und Antrag-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwillig und unentgeltlich	

Richard Koch, General-Agent, Berlin, 19.

Neumarkt 41, II., Große Feuerstugel.

Passagier-Versicherung: 1 f. pro Tausend.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Jahresbericht pro 1874 ist eingetroffen und liegt zur Empfangnahme bei mir bereit.

Leipzig, den 6. Juli 1875.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen.

Julius Meissner, Eisenbahnstraße Nr. 5.

Grubenräumen am Tage.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herren

L. Lauterbach,

Petersstr. 4.

M. Assmann,

Höhe Str. 31

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

F. O. Reichert, Neumarkt 42 und

Turnerstraße 16, I.

Ansahme-Stellen bei Herrn

Das alleinige General-Dépôt

für

Niederlausitzer

Leinen-Industrie

Leipzig, Brühl 70,

vis à vis der Reichsstrasse.

Ausverkauf.

Nach beendigter Inventur sollen die nachstehenden Waarenbestände der vorgerückten Saison halber
bedeutend unter den Kostenpreisen
ausverkauft werden, als:

Eine Partie Elsasser bedruckte Jaconnets	28 Pf.
vorzüglich echte bedruckte Percals	27 -
vorzüglich echte einfarbige, schmalgestreifte Kleiderleinen	35 -
frischfarbige corps- und glanzreiche Mozambiques	35 -
vorzüglich kräftige glanzreiche melangirte Cords	28 -
glatte ganz wollene couleurte Popeline	60 -
Batiste d'Asie für Tunique	40 -

Seidenstoffe.

Poult de soie rayé Grisaille	12 ¹ / ₂ Ngr.
schwarze Mailänder Taffete	14 -

Die durch das lebhafte Saison-Geschäft angehäuften Reste aller Stoffe werden zu jeder Tageszeit sehr wohlfeil verkauft. Die Gros-Läger des Etablissements gewähren bei Abnahme ganzer Stücke eine wesentliche Preisermäßigung.

Grösstes Lager leinener und baumwollener Gewebe.

Atelier für Ausstattungen.

Specialité für schwarze Robenstoffe
¹⁶/₄ breit schwarz Rips 95 Pf.

Lager von Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen und Gobelindecken.

Alleiniges General-Dépôt für Niederlausitzer Leinen-Industrie
Leipzig, Brühl No. 70, vis à vis der Reichsstrasse.

(H. 33821.)

Siegen über Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 188.

Mittwoch den 7. Juli.

1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. R. K. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reichs ist am Montag Vormittag in Wien eingetroffen und auf dem Nordwestbahnhof vom Kaiser aus das Herzlichste empfangen und nach der Hofburg geleitet worden. Der Kaiser trug preußische Oberstuniform mit dem grünen Bande des Schwarzen Adlerordens. Der Kronprinz trug die Uniform seines österreichischen Regiments. Kronprinz Humbert von Italien traf am Mittag ein. Derselbe wurde vom Kaiser und dem Kronprinzen Rudolf auf dem Bahnhof empfangen und herzlich begrüßt und begab sich mit denselben nach der Hofburg.

Bom Oberpräsidium der Provinz Brandenburg ist an die Geistlichen und Kirchenräte eine amtliche Mittheilung gelangt, in der sich die Regierung über die Prinzipien ausspricht, welche bei der Entschädigung für den Ausfall an kirchlichen Gebäuden von jetzt an zu Grunde gelegt werden sollen. Die Entschädigung soll nach der Zahl der Geburten und Trauungen erfolgen, welche in jedem Jahre bei den Geistlichen tatsächlich ausgefallen sind. Der nötige Nachweis wird leicht aus den Standesamtslisten zu führen sein. Von dieser Summe wird ein Zehntel abgezogen, welche Quote ungefähr den früheren nicht einziehbaren Gebühren entspricht. Ein erworbenes Recht auf Entschädigung nach dem Gesetz über die Verhinderung des Personenhandels haben nur die schon im Amt befindlichen Personen, während bei Neuansetzungen als Erfas für diesen Ausfall von vornherein eine höhere Besoldung in Aussicht genommen ist.

Lasker ist am 21. Juni von der Universität Freiburg Ehrenhalber zum Doctor der Philosophie ernannt worden. In dem vom Prorector Fischer und Dekan Neumann unterzeichneten Diplom wird „der tapfere und thätige Mann“ geehrt, „der, ausgezeichnet nicht minder durch Weisheit und modellosen Lebenswandel als durch Verdienst in der Volksvertretung, nicht nur fels im Vaterlande eine hochstående Thätigkeit widmete, sondern zumal auch zur Errichtung des Deutschen Reiches und zu dessen Ausstattung mit Verfassung und Gesetzen in hervorragendster Weise beitrug, der ferner, indem er dem unredlichen Gewinne Nachjagenden mit eifrigem Widerstand entgegentrat, der Reichsschöffen und Ehrbarkeit die besten Dienste leistete, und während er seine Kräfte für das Wohl seiner Mitmenschen aufwirkt, der eigenen Gesundheit nicht schonte, deren Gesundung durch schlimme Krankheit von allen Gütern betraut wurde, zu deren glücklicher Heilung, die ihn zur Übernahme neuer Arbeit für das Vaterland befähigt, nun gleicher Wahlen alle Güten ihm aus tiestem Herzen Glück wünschen.“

Auf Mühlheim a. d. Ruhr wird vom Montag gemeldet: Der Cultusminister Dr. Hafft wurde gestern bei seiner Ankunft hier selbst von zahlreichen städtischen und aufwärtsigen Vereinen und Deputationen enthusiastisch begrüßt. Der Minister begab sich zum Gotteshause in die Kirche und von dort nach dem Casino, wo die Vorstellung der städtischen Behörden, der Mitglieder des Handelskammer und einer Deputation aus dem Landtagswahlkreise des Ministers (Eisen-Duisburg) stattfand. Die letztere bestand aus je zwei Deputirten der dem Wahlkreise angehörigen Städte und je einem Deputirten der zugehörigen Landgemeinden. Der Führer der Deputation, Justizrat Güllow, überreichte dem Minister eine von 12,000 Bülbieren unterzeichnete Urkunde. Der Minister dankte mit bewegten Worten. Bei dem darauf im Casino stattfindenden Festmahl brachte Bürgermeister Barg ein Hoch auf den Kaiser und Reichsbaudirektor Grubl ein Hoch auf den Minister aus. Der letztere Redner dankte dem Minister für die Annahme des ihm von seinem Wahlkreise übertragenen Mandats. Der Kreis halte fest zu Kaiser und zu Reich. Der Kreis verbinde mit seiner industriellen Thätigkeit das Streben nach geistiger Bildung und habe deshalb den Mann zu seinem Vertreter gewählt, der der Vertreter der Geistes- und Gewissensfreiheit in Deutschland sei. Der Cultusminister hob in seiner Antwort die vollendete Einheit hervor, die in Mühlheim, dem Herzen seines Wahlkreises, herrsche, wo durch festes Zusammenhalten seine Wahl erreicht worden sei. Der Minister dankte sodann sie den ihm zu Theil gewordenen Empfang, der ihn sehr gerührt habe, und schloss seine Rede mit einem Hoch auf Mühlheim.

Aus Duisburg, 5. Juli, wird berichtet: Der Cultusminister Dr. Hafft ist gestern Nachmittag hier eingetroffen. Eine städtische Deputation war ihm entgegengefahren und geleitete ihn unter lebhaftem Kundgebunghen des zahlreich anwesenden Publicums in die feierlich geschmückte Stadt. Der Minister nahm im Hause des Beigroßvaters vom Rath Wohnung, woselbst ihm die Mitglieder des Gemeinderathes, sowie Deputationen von Lehren aller Konfessionen vorgestellt wurden. Der Senior der Deputirten richtete an den Cultusminister eine Anfrage, in welcher er hervorhob, daß der Minister die Schule von den Jesuiten befreit habe, in denen sie lange Zeit gelegen, so daß sie nun mehr die Kinder in wahrer Religiosität, in der Liebe zum Kaiser und zum Vaterlande zu nüchternen Mitgliedern der Gesellschaft erziehen könne. Außerdem richtete der Lehrerverein dem Minister eine Serenade, an welche sich ein Fackelzug schloß.

Heute Vormittag fanden in der Aula des Gymnasiums verschiedene Vorstellungen statt; darauf besichtigte der Minister die Realshule und nahm später an einem ihm zu Ehren veranstalteten Festbanket Theil.

Der Minister der landwirtschaftlichen Angelegenheiten, Dr. Friedenthal, hat seine Reise durch den Regierungsbezirk Bamberg beendet und ist am Sonntag in Königsberg eingetroffen. Zur Bewilligungsernebung beobachteten sich der Oberpräsident v. Horn, der Oberbürgermeister Selle und der Generallandwirtschaftsrat Richter eingefunden. Der Minister begab sich zur Provinzial-Gewerbe-Ausstellung, welche er unter Führung des Ausstellung-Comités eingehend besichtigte. An dem Diner, welches der Oberpräsident dem Minister zu Ehren gab, nahmen die Spiken der Militair- und Civilbehörden, sowie der städtischen Behörden Theil. Abends stand ein Banket statt, welches vom landwirtschaftlichen Centralverein veranstaltet und sehr zahlreich besucht war. Der Oberpräsident v. Horn brachte ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Centralvereins ein Hoch auf den anwesenden Minister aus. Der Minister dachte in einer längeren, von lebhaftem Beifall begleiteten Rede, in welcher er hervorhob, daß er es als seine Aufgabe betrachte, das Zusammenwirken der wertvollsten Kräfte der landwirtschaftlichen Verwaltung aus der Isolation heraus und über alles trennende hinweg anzuregen und zu fördern. Die Abreise des Ministers nach Westpreußen wird demnächst erfolgen.

Die Wahlbewegung in Bayern scheint entschieden zu Gunsten der liberalen reichstreuen Partei, die dort ebenfalls den Namen „Bayerische Fortschrittpartei“ führt, zu verlaufen. Die liberalen Bäume wachsen in Bayern auch nicht in den Himmel, und es handelt sich zur Zeit darum, die reichsfreundlichen Positionen, wie sie liegen, zu behaupten und für eine gründliche Besserung der Verhältnisse auf die allmähliche Erweiterung der vergeblich anstrengenden Gegner und eine günstigere allgemeine Welllage zu hoffen. Zu dieser Hoffnung aber geben die neuesten Ergebnisse dort allen begründeten Anlaß. Vor Allem zählen wir hierher den eben so mutigen als verständigen Sinn, welcher in den verschiedenen Wahlausträufen der liberalen Partei in den einzelnen Landesteilen zum Ausdruck gelangt. Die liberalen Kämpfen wachsen in Bayern auch nicht in den Himmel, und es handelt sich zur Zeit darum, die reichsfreundlichen Positionen, wie sie liegen, zu behaupten und für eine gründliche Besserung der Verhältnisse auf die allmähliche Erweiterung der vergeblich anstrengenden Gegner und eine günstigere allgemeine Welllage zu hoffen. Zu dieser Hoffnung aber geben die neuesten Ergebnisse dort allen begründeten Anlaß. Vor Allem zählen wir hierher den eben so mutigen als verständigen Sinn, welcher in den verschiedenen Wahlausträufen der liberalen Partei in den einzelnen Landesteilen zum Ausdruck gelangt. Die liberalen Kämpfen wachsen in Bayern auch nicht in den Himmel, und es handelt sich zur Zeit darum, die reichsfreundlichen Positionen, wie sie liegen, zu behaupten und für eine gründliche Besserung der Verhältnisse auf die allmähliche Erweiterung der vergeblich anstrengenden Gegner und eine günstigere allgemeine Welllage zu hoffen.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, beläuft sich das Deficit im türkischen Staatshaushalt auf ca. 4½ Millionen Pfund Sterling. Ein Adjutant des Sultans hat sich mit einem sehr huldvollen Schreiben des Leytern nach Egypten begeben, um den Vicekönig zu einem Besuch nach Konstantinopel einzuladen. Bekanntlich soll der Sultane zur Erledigung der Sorgen des türkischen Schatzes durch Erhöhung des Tributs beitragen und die Porte dürfte darnach um so größeres Verlangen haben, als nach einer von dem bekannten Afrakreisenden Gerhard Robliss aus Weimar gemacht Mittheilung der Vicelvölkig auch Behörder von Wadai geworden ist. Dr. Robliss schreibt unter dem 28. Juni: „Aus Egypten geht die Nachricht ein, daß auch Wadai tributpflichtig geworden sei. Der Sultan von Wadai soll selbst ein solches Verhältnis zum Sultane gewünscht haben. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, so dürfte damit vorläufig die Periode egyptischer Eroberung abgeschlossen sein. Die Entdeckungsreisen werden aber hierdurch in eine neue Phase treten, denn falls Wadai in tatsächliche Abhängigkeit von Egypten kommt, so wird dadurch ein Gebiet dem sicherer Gesetz erschlossen, welches bislang nur mit den größten Gefahren zu betreten war. Nur Rachtig vermochte bisher Wadai zu durchziehen, Basel und v. Beurmann fanden beide dort ihren Tod. Wadai egyptisch, oder auch nur dem egyptischen Fürsten tributär, bietet aber so glückliche und günstige Verhältnisse und Voraussetzungen zum weiteren Eindringen und Erforschen der unbekannten Regionen des Inneren, daß wir nun fast mit Gewissheit darauf rechnen können, auch jene Gegenden, wenn auch nicht der Cultur und Civilisation, so doch wenigstens unserer Kenntniß erschlossen zu sehen.“ Da gleichzeitig Truppen des Vicelvölkig unter dem Englischen Gordon auf dem Wege zu den großen von Sir Samuel Baker entdeckten Seen sind, so eröffnet sich für Egypten die Aussicht, zu einem großen afrikanischen Reiche erweitert zu werden, welches vom Mittelländischen Meere bis zum Äquator reicht und allerdings noch großartige civilisatorische Aufgaben vor sich hat.

Carl-Theater.

L. Leipzig, 3. Juli. Heute war nach Vorgang der ersten deutschen Städte Leipzig an der Reihe, die so vielerwollte „Fledermaus“ von Johann Strauß über die Bretter flattern oder vielmehr walzen zu sehen. Dem Carl-Theater gebührt das Verdienst, diese Operette, welche große Anforderungen an die Sollzähligkeit und Tüchtigkeit eines Operettersonnals stellt — der Theatertanz verzeichnet unter dreizeig Personen gegen acht Hauptrollen —, mit Aufwendung reicher scenischer Mittel und mit Entfaltung aller seiner Kräfte dem bissigen Publicum vorgeführt zu haben. Der große Fleiß aller dabei beteiligten factoren, mit dem man in kurzer Zeit und in anstrengenden, oft doppelten Proben die nicht kleine Aufgabe der Vorbereitung bewältigte, sandt, obwohl wir unter dem Walten des Hundsterns mitten in der todten Jahreszeit stehen, den verdienten Lohn im ausverlaufenen Hause und im reichlich gespendeten Beifall, aus welchen ermutigenden Thatlachen der Herr Director Sasse nach manchen vergeblichen Mühen getroffen den Schluss ziehen kann, daß Leipzig sein Institut unterstützen will.

Das Libretto der Operette ist eigentlich nicht viel mehr als eine dramatische Anekdote mit den beiden Gemeinplätzen eines Maskenfestes und eines Gefängnisses.

Der Haussmann einer häuschen Frau wird in das Gefängnis geführt anstatt des Mannes, der bei den nächsten Orgien eines russischen Prinzen mit seiner malerischen Frau, seinem Stubenmädchen und dem Gefängnisdirektor zusammenkriechen muss, um dann in der Wohnung des Leyterns, wo sich Alle wiederfinden, zu merken, daß er gehänselt worden ist. Daß der Freund des Mannes, der Dies als Movens des Stücks zu Stande bringt, einmal im Colloquium einer Fledermaus und nicht in dem eines Mephisto oder Teufels erscheint, ist zwar höchst nebensächlich, gibt aber der Operette einen wirkungsvolleren Titel.

So gleicht das Spiel mit seinen drei Acten dem eines naiven Kindes, das im heiteren Gefange erstens einen bunten Laden entwirkt, zweitens drei Knoten hinein bindet und sie drittens wieder löst. Nur zappeln diesmal am Ende des Adens nicht mehrere verdunkelte Liebespaare, — als Seltenheit sei es erwähnt, — und nur wird Niemand durch diesen Laden auf den rechten Weg geleitet. Denn Herr von Eisenstein und alle Andern werden bei passender Gelegenheit morgen wieder gerade so handeln wie heute, wie sie morgen Alles ebenso auf den Brettern des Carl-Theaters wiederholen werden.

Aber man geht ja nicht in die „Fledermaus“, um sich belehren zu lassen; man will lachen und sich amüsieren. Von diesem Gesichtspunkte aus müssen wir die „Fledermaus“ als einen Gast bezeichnen, der sich gewiß als ein gern gesehener in unseren Blauen einbürgern und dessen regelnde Musikmotive bald in allen Gassen umherstalten werden.

Die selbst im Terzett und Chor nicht strenge Musik ist allerliebt und angenehm, am glänzenden aber und von elektrisender Wirkung in den Walzern. Der Komponist, der witzige Erbe seines Vaters, mag sich gleich seinem afrikanischen Namensvetter mit dem Kopfe noch so sehr in die

zweiteiligen Taktarten verteden, Jedermann erkennt doch an seiner Feder den Walzer-Strauß und nicht den Operetten-Sappo oder den Offenbach-Offenbach, die in musikalisch-dramatischer Hinsicht den Vorzug verdienen, wenn es auch Strauß in seinem Gebiete mit letzterem aufnimmt.

Der Wortwitz ist matt, für uns Norddeutsch zuwenig angenehm, und die Situationskomik der ersten beiden Akte unbedeutend. Der erste Akt ist nach unserer Meinung überhaupt der schwächste, der beste aber in musikalischer sowie decorative Hinsicht der zweite und in Handlung und komischer Situation der dritte. Diese natürliche Steigerung zum Guten trägt jedenfalls nicht wenig zur günstigen Aufnahme bei.

Manche Intentionen des Componisten schien uns selbst von ersten Spielern nicht recht verstanden oder getroffen, und die Reinheit der Intonation ließ öfters zu wünschen übrig; aber auf Einzelheiten einzugehen, ist vielleicht bei Ver sprechung einer der folgenden Wiederholungen am Platze. Die Chöre waren voll und frisch und die Aufführung ging für das erste Mal trotz des großen Apparates ziemlich gut zusammen. Nur mag sich manche Scene noch flüchtiger abspielen, und der Dialog muß sich, statt Lücken zu zeigen, zwischen überandernden schließen, um nicht vom Gehege zum Denken kommen zu lassen, wo es nichts zu denken gibt. Wir wissen nicht, warum man den allerdings etwas schweren Gardas wegließ, den selbst erste Sängerinnen auf ihren Konzertprogrammen haben.

Die drei Soubretten Fräulein Möller, Fräulein Maritorel und Fräulein Benz in den Rollen der Frau Rosalinde, des Stubenmädchen Adele und des russischen Prinzen Orlofsky boten nicht nur in musikalischer Wiedergabe ihrer großen Partien, sondern auch im charakteristischen Spiele tressliche und fleißige Leistungen. Fräulein Möller war in der Scene mit dem Gesanglehrer und in ihrem letzten Role vorzüglich, aber tadelloß wäre Einzelheiten einzugehen, wenn sie das Preisen des Tones in der Höhe, wo sie ja bei ihren Stimmmitteln nicht genötigt ist, ließe. Diese Klangfarbe ist nur zum Effect mit Vorsicht zu verwenden, wenn sie Offenbach malt.

Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre Töne gut. Fräulein Maritorel verdiente mehr als je das Lob einer durchgebildeten Soubrette, die in jedem Tone ihrer silbernen Stimme, in jeder Bewegung ihrer zierlichen Gestalt das gesuchte Bühnentalent vertrüht. Die Künstlerinprobe vor dem Gefängnisdirektor, sowie die Nacharie waren ihre Glanznummern. Schade, daß die Beobachter konnten bemerken, wie sie nicht nur ihre Rolle, sondern gleich einem hilfreichen Regisseur einen größeren Theil der Operette bearbeitet. Fräulein Benz war als leider, bläfiger Prinz eine interessante Erscheinung und traf den freunden Accent und ihre T

23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Die Restbestände

des Waaren-Lagers aus der

Heno & Ahlfeld'schen Concursmasse

werden, um vollständig damit zu räumen, zu jedem Preise abgegeben. Reste in jeder Länge und zu allen Qualitäten kommen heute Mittwoch zum Verkauf.

Verkäufer der Heno & Ahlfeld'schen Concursmasse.
23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Wür die heiße Jahreszeit!

Lenoës (englische Mohair-Barège)
14 Meter = 24', Elle 3 Thaler.

Schwarze französische Barège.
Schwarze französische Grenadine.
Englische Rosshaarstoffe.

Brie & Co., Markt 8,
Barfüßerei Hof.
Preise fest.
En gros. En détail.

Japanische Drachen,
schön steigend,
empfiehlt als hübsche Novität
Petersstraße 13. Carl Beyde.

Bäckerei-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum von Böllnardsdorf und Umgegend zeige ich hiermit an, daß ich die Bäckerei an der Wilhelmstraße-Ecke u. Lauchaer Straße unter heutigen Tage wieder eröffnet habe und verspreche hiermit für alle in das Geschäft einschlagende Artikel bestens Sorge zu tragen. Jeden Morgen sowie jeden Sonnabend Nachmittag von 5 Uhr an frisches Gebäck.
Böllnardsdorf, den 6. Juli 1875.
J. G. Petzold, Bäckermeister.

Himbeer-Limonaden-Syrup
empfiehlt als etwas außerordentlich schönes
Carl Berndt, vorm. Ed. Heyser,
Halle'sche und Parkstrasse-Ecke.
(R. B. 130) **Chocoladen,**
Cacao in Blöcken und gemahlen
empfiehlt
Albert Wagner Nachfolg.,
Querstr. 36 (Nebengeb. vo. Stadt Dresden)

Jungbier-Berkauf
Montags und Donnerstags bei
G. A. Dietrich, Eisenstraße 3.

Weinessig und Traubenessig
empfiehlt G. Dietrich, Eisenstraße Nr. 3.

Wohl u. fräftig schmeckendes
Roggenbrod

empfiehlt gefüllter Brötchen

Ernst Ahr,

Roggenbrod-Bäckerei in Röntig.
Berkaufsstellen:
Friedr. Lindner, Nicolaistraße.
Oscar Wigand, Schillerstraße.
G. Orlow, Blücherstraße.
G. Möller, Raumstraße.
Dr. Naumann, Sternwartenstraße.
Dr. Linke, Lauchaer Straße.
H. Hader, Auguststraße.
Th. Holzbauer, Röntig, Rathausstraße.
(Weitere Niederlagen werden errichtet.)

Vorzügliches Brod
aus der Roggenbrod-Bäckerei von Ernst Ahr
in Röntig empfiehlt

Hermann Orlopp,
Blücherstraße Nr. 33.

Erdbeeren,

große Ananas zum Einsetzen, und Wald-
beeren verkauft und können solche auf Bestell-
ung in größeren Posten täglich frisch geliefert
werden, sowie frische Kirschen, Apfelsinen
und andere Früchte empfiehlt als preiswürdig
C. Wunderlich, Fruchthändler.

Stand: Markt, Ecke der Hainstraße, vis à vis
Beder & Comp.

Amer. Äpfelgescholtte,

ganz saft und sehr billig, Pfund 50 f.

Prima Limburger Käse.

ganz saftig, Pfund 40 f. empfiehlt

Solzgärtner 4 Friedrich Petzold.

Butter.

Feinste frische Tafelbutter verflossen von 10 f.

an à 10 f gegen Nachnahme

G. A. Kraus, Schweinfurt,
Reitbergasse.

Geschäftsveränderung.

Unsern geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit an, daß wir unter heutigem Tage unter gütigem Einvernehmen uns separirt und die Firma Nolze & Potschinsky hiermit auf-

gehoben ist.

Leipzig, den 1. Juli 1875.

Nolze & Potschinsky.

Geschäftsanzeige.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß sich mein Geschäft local vom 1. Juli an Höhe Straße Nr. 12 befindet. — Gleichzeitig offeriere ich eine reiche Auswahl von Stoffwaren und eine solide und prompte Bedienung bei Auffertigung von Herren-Garderobe.

Leipzig, den 6. Juli 1875.

Hochachtungsvoll
C. A. Nolze, Höhe Straße Nr. 12.

Prämie! Prämie! Prämie!

Zu Schul- und Commercen empfiehlt
auch dieses Jahr seine reiche Auswahl zu
den allgemein bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert,

Neumarkt No. 42, in der Marie.

(R. B. 145.) Das

Neueste in

Schwarzen Spitzen-Fichus

Größte Auswahl.

37. Grimm.
Strasse

J. Danziger

Grimm.
Strasse 37.

Billigste Preise.

Damen-Hemden

Nacht-Hemden, Beinkleider, Négligé-Jacken, Nacht-Hauben von Leinen und Shirting, Promenaden- und Schlepp-Röcke, Friser-Mantel, Trag-Bettchen, Bettdecken, Schürzen, Lätzchen, Jäppchen, Taschen-Tücher, deutsche und französ. Corsages, Kragen, Manschetten etc. empfiehlt in reicher Auswahl

Gustav Köhler,

Klostergasse

Ecke
vom

Thomaskirchhof.

Ein renommirtes Hôtel I. Classe,

mit 40 Fremdenzimmern, großem Ballaal und zwei Speisesälen, mit einem 3 Morgen großen Baugelände enthaltenden Garten, mit Regelbahn, Remisen und Stallungen für 100 Pferde, ist in einer größeren Provinzialstadt Schlesiens an der Bahn und am Fuße des Riesengebirges unweit eines bedeutenden Kurortes gelegen, Familienverhältnisse halber bei mäßiger Anzahlung sofort billig zu verkaufen.

Röhres unter Adresse Hoy & Müller, Leipzig, Nordstraße Nr. 18.

Schweizer-Butter
zum Marktpreis empfiehlt die Milchhalle,
Hospitalstraße 22, Bangenbergs Gut.

Neue saure Gurken
in Droschen und ausgezählt à Schod 1½ f.

Alte saure Gurken Schod 18 f.

Bon f. Düsseldorf-Drostisch (Senf)
hatte stets größeres Lager der besten Fabrikaten in
1/2, 1/3, 1/4 Antern, Büchsen und angewogen.

Neinstes neues Provencerali.

Neuer Trauben- und Estragon-Senf.
S. Limonen-Suppe von Himbeeren,
Ananas, Zitronen, Kirschen.

Neuen Deutschen Caviar.

Frische Bratheringe, Cardinen, Anchovia

empfiehlt Wilhelm Volgt, Nicolaistraße 18.

Uthmann.

Ein Villa-Bauplatz
in Plagwitz ist für den Selbstostenpreis zu ver-
kaufen. Adr. unter V. S. an die Exped. d. Bl.

Angenehmer Wohnsitz im Saalhause.

Weiße Villa gegenüber dem Rathause zu
Rathausstadt beabsichtigt wegen anderweitiger Unter-
nehrungen unter günstigsten Bedingungen zu ver-
kaufen. Das Haus, ein herrschaftlich geräu-
miger und solider Bau, enthält 12 Zimmer,
9 Räumen, 2 Küchen nebst 5 Räumen im
Souterrain und 1½ Morgen Garten, gewährt
die lieblichste Frischheit nach allen Seiten, fest
Preis 12,000 Thir., Anzahlung nach Verein-
barung, von Baumeister Carl Gris, in
Rathausstadt. (H. 33717.)

In Plagwitz

ist eine kleine Villa, comfortabel eingerichtet,
mit schönem Garten, sofort zu beziehen, preis-
wert zu verkaufen. Röhres bei Herrn Zimmer-
meister Rosenthal, Plagwitz, Leipziger Straße.

Ein sehr schönes Hausgrundstück

mit großem Garten an der alten Dresdner
Straße kann mit 2000 f. Anzahlung sehr preis-
wert erhöht werden durch F. Körber,

Röntig, Täubchenweg 33, 3 Treppen.

Verkauf von Bauplägen.

In Eutritsch unweit der Delitzscher
Bahn und an einer neu angelegten incl.
der Beschlebung vollständig hergestell-
ten Straße noch mehrere Baupläne so-
fort günstig zu verkaufen.

Die Pläne werden in einer Tiefe von
36 Ellen abgegeben; es kann jedoch
auf Wunsch an einzelnen Stellen auch
Areal in größerer Tiefe abgelassen
werden.

Einationsplan liegt in der Expedi-
tion des Unterzeichneten, Leipzig, Salz-
gässchen 5, II., zur Einsicht aus und
ist auch ebenda Röhres über Preise
und Zahlungsbedingungen zu erfahren.

Dr. Georg Brox.

Haus-Berkauf.

Ein Grundstück mit sehr großem Garten,
schöne Lage von Lindenau ist für 8000 f. zu
verkaufen, Anzahlung nach Ueberreinhol-
men. Röhres verbietet man in der Exped. d. Bl.
Unter "Hausbau 1000" wiederzulegen.

Haus im Böllnardsdorf, gut geb., ist f. 6000 f.
zu verkaufen. Röhrtag 490 f. Hyp. f. 3800 f.
Kaz 1500-2000 f. R. Reznik, Täubchenweg 32, III. r.

In Eutritsch ist ein Haus mit prachtvollem
Garten zu verkaufen für 13500 f. Anzahlung
4 bis 5000 f. Adressen unter H. A. 4 bei Otto
Klemm, Universitätstraße, niedergulgen.

Ein in Röntig, Gemeindestraße, gelegenes
Haus- und Gartengrundstück ist zu verkaufen.
Advocat Dr. Schill, Leipzig,
Markt Nr. 14.

Besitzungen

In Leipzig und dessen Nähe, Zins- und
Geschäftshäuser in allen Theilen dieser
Stadt, Ritter- und Landgut, sowie in
industrielle und gewerbliche Etablissements
in vielen Gegenden Sachsen u. Deutschlands
hatte ich zum Ankauf empfohlen.

Julius Sachs, Peters-
straße 1.

In der Nähe von Neustadt
habe ein solit gebautes Haus, ganz der Neuzeit
entsprechend, wodin ein flott Restaurant betrie-
ben wird, für 18,000 f. Anzahlung.
C. F. Loeschenring, Gr. Wandschleife 8-9.

Haus in Röntig, schöne Lage, für Kinder,
Schlösser, Bäder passend, ist für 15,000 f. zu
verkaufen. Am 3000 f. u. mehr. Hypoth. 6100 f.
Röhrtag. g. 1100 f. Adr. v. Röhres unter M. fix durch Otto Klemm, Universitätstraße.

Ein Briefmarken-Lager,
das einem jungen Manne, der Markenkenntnis
besitzt, eine sichere Existenz bietet, ist
überhäuft anderweitiger Geschäfte wegen
nur 400 f. zu verkaufen. Adr. unter
P. B. 15, durch die Expedition d. Bl.

Brauerei-Berkauf.

Eine ganz neu gebaute Brauerei mit aus-
gezeichnetem Wissenschaft, Rehoration, Röhrt-
erei, grössten neuen Inventar, soll bei
1500 bis 2000 f. Anzahlung verkauft werden.
Preis 6500 f. Hypothek f. Röhres auf
Adressen unter U. V. 192 an Haasenstein
& Vogler in Dresden. (H. 33214a.)

Ein in besserer Lage einer großen Handelsstadt gelegenes Eisen- und Kurzwaren-Geschäft ist gegen sofortige Baarzahlung von

Mf. 48,000

zu verkaufen und kann übernahme sofort erfolgen. Rechtzeitige Selbstkäufer wollen Adressen unter H. N. 34 in der Expedition dieses Blattes abgeben. Agenten und anonyme Schreiber bleiben unberücksichtigt.

Ein kleineres, gut eingeführtes Fabrikgeschäft in Leipzig soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Ernstliche Reflectanten, die über ein Capital von 3—4000 M verfügen, wollen ihre Adressen unter H. N. 34 in der Expedition dieses Blattes abgeben. Agenten und anonyme Schreiber bleiben unberücksichtigt.

In Hannover

Sehr umstände halber ein **Wohbewaren-Geschäft** in besserer Geschäftslage mit einer höheren Mittelpunktsschaft unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Offerten unter M. N. 7 durch Carl Schässler's **Annoncen-Expedition** in Hannover.

Ein flottgehendes **Gigarren-Detail-Geschäft** in einer der frequentesten Straßen Leipzigs ist sofort bei billiger Kielte zu verkaufen. Näheres erhält Herr C. F. Geissler, Lange Straße 12.

Ein Material- und Productien-Geschäft in der besten Lage und sehr gut im Gange ist verhandlungshalber sofort oder später zu verkaufen.

Adressen unter B. II. 981. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf.

Ein gut eingericht. Gasthaus mit bedeutendem Fremdenverkehr ist wegen Krankheit des Besitzers cf. zu verkaufen. Zur Übernahme ist ein Capital von 5400 M nötig. Auskunft: Lange Straße 34, Hinterhaus II. Agenten verbieten.

1 Restaurant höchst frequent, in vorzüglicher Lage, verkauft für 450 Thaler F. C. Neuwitz, Kupfergäßchen 11, 4. Ges.

Alters wegen ist in einer Stadt Sachsen von 25,000 Einwohnern ein seit vielen Jahren schwunghaft betriebenes Schuhmacher-Geschäft mit ff. Kundenschaft, sämtlichen Vorräthen nebst Einrichtung ic. sehr billig zu verkaufen, resp. auch zu verpachten. Geehrte Bewerber wollen ihre Adressen unter O. H. 466 bei den Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, gel. niederlegen.

Bei Chemnitz habe ich eine **Ziegelei** und **Chamottefabrik** für den Preis von 9500 M zu verkaufen. Heinrich Dieke, Hohe Straße 19, II.

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei im flotten Betriebe u. günstigster Lage in Verhältnisse halber unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Offerten unter V. R. 600. an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 32478 b.)

Eine Schmiede in der Nähe Leipzigs mit guter Kundenschaft und sämtlichem Inventar ist zu verkaufen. Adressen unter G. F. II. 661 im **Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer**, Steinkirche 39 niederzulegen.

Associé-Gesuch.

Ein solider, freiblamer junger Mann, Besitzer eines guten rentablen **Möbelfabrikations-Geschäfts**, worin er seit Jahren eine inventarische Spezialität mit Damuß erfordert, sucht zur Erweiterung und Vergroßerung seiner Möbel in einer größeren Provinzialstadt Thüringens einen **Associé** mit einem umfassenden **Einlage-Capital** von 10,000 Mark . — Offerten werden erbeten an Herrn Rudolf Mosse in Gotha sub X. 48.

Compagnon-Gesuch.

Für ein lucratives, seit Jahren bestehendes Baumaterialgeschäft so gros in Leipzig wird ein Theilnehmer gesuchter Alters mit mindestens 5—10,000 M Capital gefordert. Offerten sind an die **Annoncen-Expedition** von Rudolf Mosse, Leipzig, sub P. R. II. 5358. zu richten.

Associé-Gesuch.

Zur Ausbeutung eines ganz neuen, noch concurrentlosen größeren Artikels der **Modewarenbranche**, sehr lohnend, wird ein thäufiger, mit der **Großhandelschaft** bekannter Kaufmann als Theilnehmer gesucht. Offerten unter Chiffre H. H. No. 411. an die **Annoncen-Expedition** von Rudolf Mosse in Chemnitz erbeten.

Gute **Pianinos**, neue u. geb., verkauft und vermietet J. Stoof, Grimm. Str. 3, III.

Pianino-Bet. u. Verm. Gr. Fleischergasse 17, II.

Eine anerkannt gute **Bioline** ist billig zu verkaufen An der Pleiße 1, 3. Etage links.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzuge, Bosen, Fracke, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Ein streng solider Kaufmann erbietet sich **Hausfrauen** ic. für ihren Bedarf **Hemdentuch**, **Hauskleiderstoffe** ic. aus einer alten renommierten Fabrik zu holen.

Auskunft auf französische Anfragen erhält, sowie Waffen besorgt die Chiffre O. 234. in Nordhausen a. S. (H. 52014)

Wollene und halbseidene Proben sind zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter F. W. 25 Expedition dieses Blattes abgeben.

Prachtv. schwarz. **Tedderips** u. Tafett ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Et.

Gestickte Hemdeinsätze, **Nöcke**, **Hosen**, **Herrenstiefelsetzen**, **Betten**, **Goldwaren** aller Art, **silberne Cyl.** **Uhren** äußerst billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft**. (H. 32909.)

Federbetten, sowie neue **Bettfedern**, ferne, tige **Jullets** in Auswahl Nicolaistraße 31, Hof quer. 2 Tr. bei Ende.

Federbetten, neue Schleier- u. Flauschfedern in Auswahl empf. O. Wachler, Raumarkt 34, III.

Ein Gebett gebrauchte **Betten** ist zu verkaufen Grimm'scher Steinweg 7, 3 Treppen.

Zwei Gebett Betteln sind preiswürdig zu verkaufen Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Mebrere Kleiderseit. u. Kleiderschr. Commoden, Tische, Bett-, Wandschr. verl. Promenadenstr. 14, b. D.

Zu verkaufen aus seiner Familie ein elegantes dauerhaftes **Sophia** (Gauseuse) zu dem billigen, aber festen Preis von 22 M durch Herd. Neumann, Frankfurter Straße 51.

Eine braune Plüschi-Garnitur, neu, ist für den billigen Preis von 85 M zu verkaufen. E. Hösel, Tapezierer, Brühl 89.

"Wielerlet" elegante, gut gehaltene **Rußbaum-, Mahag.-u. Möbels**, Cylinderbureau, Coulissantische, fünf Spieldische, ov., runde u. klappische, 3 Spiegelservanten, Bücherbörsen, Gauseulen, Sophias und Lehnstühle ic. Verkauf Kl. Fleischergasse Nr. 15.

Aus Familie 1 **Leder-Sophia** zu verkaufen Halle'sche Straße 6, II.

Möbel, neue u. gebrauchte in Auswahl, ein Posten Federbetten, gebrauchte, im Ganzen oder einzeln, Sophias, Gauseulen, 1 Piano, 1 Flügel, Mahag., verl. Reichsstraße 15, C. F. Gabriel

und **Federbetten** verkauft Gerberstraße 6 Hof part.

Zu verl. 3 reinl. Bettstellen Alexanderstr. 37, I.

Ein schöner großer, alter eichener **Kleider-** **schrank** zu verkaufen Weichenfelds, Jüdenstr. 277 bei Fr. Hennecke.

Billig zu verl. sind 2 gute Sophias u. 1 Hauenteil Weisstraße 64, Hof parterre. E. Möbius.

Eine Kinderbettstelle zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 1, 2 Tr. links.

Zu verkaufen sind 1/2 Dbd. seine Mahagoni-Stühle. Zu erfragen Frankfurter Str. 34, IV.

Sophias, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubenbezüge ic. empfiehlt sich G. Halt, Tapezierer, Gr. Windmühlentor. 15, im Hof rechts zwei Treppen.

Zu verkaufen 1 Dbd. Bettstellen mit gebrochenen Füßen Voltmarktshof, Juliusstraße 49.

Verchied. gebr. **Möbel**, dabei 1 Dbd. ff. Mahag., u. Rück. Stühle 1 ff. Salonor, 14 Et. gehend, werden billig verl. Königplatz 4, 2. Et.

Veränderungsh. billig zu verkaufen ein 1. Mahag.-Neublem, Sophia u. Polsterst. grün, Erdmstr. 7, II.

Kleider-, Wäsch- u. Küchenmöbel, Commoden, Spieldische, Bettstellen u. Tische stehen billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 8, Tischlerei.

Möbel-Ausverkauf 25 Katharinenstraße 25, 1. Treppe, 25. Das ganze Lager Mahagoni- und Russbaum-Möbel, sowie Spiegel- u. Polster-

waren. — Offerten werden erbeten an Herrn Rudolf Mosse in Gotha sub X. 48.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzuge, Bosen, Fracke, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Ein solider, freiblamer junger Mann, Besitzer eines guten rentablen **Möbelfabrikations-Geschäfts**, worin er seit Jahren eine inventarische Spezialität mit Damuß erfordert, sucht zur Erweiterung und Vergroßerung seiner Möbel in einer größeren Provinzialstadt Thüringens einen **Associé** mit einem umfassenden **Einlage-Capital** von 10,000 Mark . — Offerten werden erbeten an Herrn Rudolf Mosse in Gotha sub X. 48.

Für ein lucratives, seit Jahren bestehendes Baumaterialgeschäft so gros in Leipzig wird ein Theilnehmer gesuchter Alters mit mindestens 5—10,000 M Capital gefordert. Offerten sind an die **Annoncen-Expedition** von Rudolf Mosse, Leipzig, sub P. R. II. 5358. zu richten.

Gute **Pianinos**, neue u. geb., verkauft und vermietet J. Stoof, Grimm. Str. 3, III.

Pianino-Bet. u. Verm. Gr. Fleischergasse 17, II.

Eine anerkannt gute **Bioline** ist billig zu verkaufen An der Pleiße 1, 3. Etage links.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzuge, Bosen, Fracke, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Ein streng solider Kaufmann erbietet sich **Hausfrauen** ic. für ihren Bedarf **Hemdentuch**, **Hauskleiderstoffe** ic. aus einer alten renommierten Fabrik zu holen.

Auskunft auf französische Anfragen erhält, sowie Waffen besorgt die Chiffre O. 234. in Nordhausen a. S. (H. 52014)

Wollene und halbseidene Proben sind zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter F. W. 25 Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein noch im guten Zustande befindliches **Billard** steht zu verkaufen. Näheres im (R. B. 142.)

Café Germania.

Eine **Hobelbank** mit Werkzeug ist billig zu verkaufen Haudörfchen Nr. 4, parterre links.

Ein großer **Papageifäss** ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Für Gartenbesitzer.

Eine **Gartebank**, Korbarbeit, ist billig zu verkaufen Schöttergässchen 5.

Hoene.

(R. B. 154.) (grüne) 1 Partie, für Kohlen od.

Grünsäure passend, sind billig

Garderobe zu verkaufen

Posiatowskystraße 11, II.

Ein gut gehalt. **Berliner Ofen** ist wegen Playmangel für 8 M zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Johanniskirche Nr. 32.

Körbe

Posiatowskystraße 11, II.

Ein gut gehalt. **Berliner Ofen** ist wegen Playmangel für 8 M zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Johanniskirche Nr. 32.

Mauer-Rohr.

Ein größerer Posten sehr schönes Papprohr steht direct aus erster Hand preiswert zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 40, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen 1 zweispänner leichtfahrender Fenster-Kutschwagen, sowie 3 vorschriftsmäßige neuadmirale Droschken, Vor dem Windmühlenthor Nr. 5 a.

Ein leichter **Droschenwagen** in gutem Zustand nebst einem englischen **Geschirr** sind zu verkaufen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 57, im Hof 2 Treppen.

Ein dauerhaft gebautes gut gehaltenes **Coupe** ist billig zu verkaufen Reichsbahn, Lehmanns Garten.

Ein **rechter Handwagen** steht zu verkaufen Windmühlenthor Nr. 4.

Ein zweirädriger **Handwagen** ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 14.

Ein dauerhaft gebautes gut gehaltenes **Coupe** ist billig zu verkaufen Reichsbahn, Lehmanns Garten.

Ein **rechter Handwagen** steht zu verkaufen Windmühlenthor Nr. 4.

Ein deutsches und eine sächsische Flagge, gut gehalten, werden zu kaufen gesucht

Ein Haus

mit freundlichem Garten in gefunder guter Lage Leipzig im Preise von 45—60,000 M wird zu kaufen gesucht, und sind Offerten unter Chiffre B. W. L. II. 6 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

1 Pianino u. "Möbel" gesucht!

Adr. an J. Barth, Kl. Fleischergasse 15.

Ein **Pianino** und **Möbel**, gut erhalten, werden gesucht Humboldtstraße 6 b, pr.

Waarenposten aller Art

und in jeder Höhe werden gegen sofortige Cassa zu kaufen gesucht. Off. nimmt Dr. Otto Klemm, Univ.-Str., unter V. P. St. entgegen.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Bett-, Wäsche usw.

Adressen erbetet E. Reinhardt, Reichstraße 3, III. (R. B. 125)

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bett-, Wäsche, Uhr, Leibbausl. ic. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider,

Gesuch. Ein Colonialwaaren-Geschäft,

welches sich in einer frequenten Lage befindet und bezüglich der Rentabilität keine ungünstigen Resultate nachweisen kann, wird bei annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht. (H. 33209 a.)

Gef. Oefferten sind unter U. O. 187 an **Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Productengeschäft

oder Restaurierung, gut gelernt, wird von einem zahlungsfähigen Manne möglichst bald zu übernehmen gesucht. Adressen mit Preisangabe nimmt die Exped. dieses Blattes uner Z. 40. entgegen.

Ein gangbares Producten-Geschäft wird zu kaufen gesucht.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Z. 709. niederzulegen.

Ein gangbares Productengeschäft oder Bäckerei oder dazu passende Localitäten werden gesucht. Adressen bei Emil Wagner, Thomasstrasse Nr. 2. niederzulegen.

Wer verleiht Geld in Posten von 50 bis 100 Thlr.? Oefferten wolle man niederl. in der Expedition dieses Blattes unter „Gold.“

Eine j. Dame bittet edelkende Menschen ihr 25 ₣ aus kurze Zeit zu leihen. Adressen unter W. W. 14 posto restante.

Zu leihen gesucht werden 60 ₣ gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Werthe Adressen unter „Gold“ abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

200,000 Mark

findt auszuleihen. Oefferten unter „100,000 M.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300,000 Mark

findt gegen sichere Hypotheken zu 4½% bis 4¾% auszuleihen und werden Oefferten brieflich durch **Asecuranz-Director Schüter**, Weststraße 37, III. entgegengenommen.

Stiftungsgelder, 300,000 ₣ jetzt, 9300 ₣ am 31. Juli; 15,000 ₣ am 15. Sept., 10,000 ₣ am 30. Sept., 9600 ₣ am 2. u. 10,400 am 29. Oct., sowie 6000 ₣ Privatgelder jetzt u. 6000 ₣ am 1. Oct. d. J. habe ich gegen sichere Hypotheken auszuleihen. Adressat H. Simon, Ritterstraße 14.

Geld am billigsten auf alle Wertgegenstände Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Uhrenhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons u. c. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld am billigsten auf alle Wertgegenstände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld auf alle Wertgegenstände Hall. Straße Nr. 1, 1. bei Gebr. Geißler.

Geld auf alle Wertbachen gegen Rückauf Nicolaistraße Nr. 19, 2. Etage.

Geld 3 ₣ pro Mon. 5 ₣ auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Cigarren Ritterstraße 21, I. Schmelzer.

Heiraths-Gesuch.

Ein selbständiger Kaufmann, Industrie eines Fabrikations- und Engros-Geschäfts, 31 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, wünscht sich mit einer häuslichen, gebildeten Dame mit Vermögen zu verheirathen.

Geehrte Damen, Eltern und Veränder werden gebeten. Räher, womöglich mit Photographie, aber nicht anonym, unter U. T. 191. bei **Haasenstein & Vogler** in Dresden vertrauen voll niederzulegen. (H. 33213a.)

Strenge Dicretion ist Ehrenjache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer in 50er Jahren, nicht von hier, hat über 3000 ₣ Vermögen, wünscht sich mit einer Dame in angemessenem Alter, die etwas Vermögen besitzt, zu verheirathen.

Geehrte Oefferten werden unter Chiffre H. P. 174 bis zum 16. Okt. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, stand Buchhändler, sucht mit einer jungen Dame Bekanntschaft zu machen, welche ein Vermögen von 5—600 Thlr. hat. Verständigung wird zugesichert. Liebvolle Behandlung findet Vorzug. Adr. nebst Photogr. unter C. 100 wird gebeten in der Exped. d. Bl. niedezulegen.

Anwesenhändler werden nicht gewünscht.

Eine Detonomühle in den 20er Jahren, von angenehmem Aussehen u. sanftem Charakter, mit 11,000 ₣ Vermögen, wünscht sich zu verheirathen mit einem Gelehrten, Beamten oder sonst gut situierten Mann. Adressen unter Vorraum 5 Exped. d. Bl. Photogr. erw. Anonym nicht verlaut.

Sollte ein wirklich schönes kleines Wädchen kommen sein, sich mit einem Manne, in besten Lebensjahren stehend, zu verheirathen, so wird es gebeten, keine Adresse mit Angabe der persönlichen Verhältnisse unter V. 10. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine Witfrau, Mitte 50er Jahre, Besitzerin eines hübschen Haushalts in der Nähe Leipzig's, wünscht sich zu verheirathen. Adressen bitten man unter T. R. 40. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird eine gute Siebmutter

Gr. Windmühlenstraße 46, 1. Etage.

Reelles Heirathsgeuch.

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dicretion Ehrenjache. Photographic erwünscht. (H. 33816.)

Ein junger Mann, Anfang 30, im Besitz eines Hauses mit flotten, fortwährend gangbarem Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame im Alter bis zu 30 Jahren und im Besitz eines disponiblen Vermögens von ungefähr 2000 ₣ zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre geheime Adresse unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse vertrauen voll an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig, Halleische Straße 11, I. unter Chiffre P. C. 453 zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Strenge Dic

Für einen kleinen Haushalt
wird eine anständige und gebildete Dame als **Wirthschafterin** gesucht, welche mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit die ihr obliegenden Verpflichtungen, wobei auch die Pflege eines älteren Kindes, erfüllt.

Offerten mit Photographie bittet man unter M. U. H. # 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu möglichst baldigem Antritt ein einfaches u. anständ. **Stubenmädchen**, das im Nähern und Plätzen nicht ungeübt ist, auf ein Rittergut nahe bei Leipzig. Zu melden in der Exped. d. Bl. unter S. L. # 9.

Gesucht wird zum 1. August ein an Ordnung gewöhntes **Simmermädchen**. **Näheres Hotel Sedan.**

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein versteht und Hausarbeit mit übernimmt. Neumarkt Nr. 11 parterre links.

Gesuch.

Zum 15. Juli oder 1. August wird ein ord. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Wintergartenstraße 3, 3. Etage rechts.

Gesucht, nicht zu junges Mädchen wird für Küche u. Haus bei gutem Lohn zum 1. Aug. gesucht Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht 15. Juli ein fleiß. will. Mädchen für Küche u. Hausarbeit Lange Straße 9 vorne part.

Gesucht wird frankenthaler sofort ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gegen guten Lohn u. gute Behandlung. Näh. Wartehalle, Plagwitz.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit bei gutem Lohn Brühl 83, parterre.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus und eins, welches in Zimmern, weiblichen Arbeiten, Rechnen und Schreiben erfahren ist, finden zum 15. Juli Dienst

Böhmerische Straße 12, parterre links.

Ein Mädchen zur Hausarbeit wird sofort gesucht Böhlwegschen Nr. 5. III.

Gute Mädchen für bürgerliche Küche werden bei hohem Gehalt und guter Behandlung sofort oder später gesucht Frankfurter Straße Nr. 39, 1 Treppe links.

Gesucht w. 1 fräj. fittl. Mädchen v. ausw., das sich 1. Abschent, g. s. h. L. Univ. Str. 1, III.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Raundöschchen Nr. 11, part. links.

Ein junges Mädchen wird zur häuslichen Arbeit zu baldigem Antritt gesucht

Zeiter Straße 47, Gartengebäude links 1 Tr.

Ein junges arbeitsames Dienstmädchen wird sofort gesucht Grimmaische Straße 16, 4 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. August oder früher ein ordentliches in der bürgerlichen Küche gut erfahrendes Mädchen Tauchaer Straße Nr. 24, I.

Gesucht zum 15. Juli ein Mädchen zur Hausarbeit Katharinenstraße 9, III. vornheraus.

Gesucht wird zum 1. August bei gutem Lohn ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit

Körnerstraße 11, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit.

Zu melden Teichstraße 10, 3. Etage.

Ein ordentl. gut attestiertes Dienstmädchen sucht bald Wiesenstraße 11, I. Familie mit 1 Kind.

Ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt gesucht Neudörfer Straße Nr. 7, 1. Etage.

Zu häuslicher Arbeit wird für 15. 8. ein Mädchen gesucht Böhmerische Straße 16, II.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Frankfurter Straße 34 beim Kaufmann Nagler.

für auswärts wird ein junges, williges Mädchen bei gutem Lohn gesucht, womöglich zum sofortigen Antritt. Näheres

Eiserstraße 33, Hof part.

Ein Mädchen mit guten Leisten kann sofort in Dienst treten Schrödergäßchen 6, 1. Et. rechts.

Gesucht wird ein williges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, nicht unter 18 Jahren. Näh. Große Fleischergasse Nr. 3, 1 Tr. Frau Kunze.

Gesucht zum 1. August ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit u. 1 Kind Erdmannstraße 15, II.

Gesucht wird ein einfaches fleißiges, nicht zu junges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit z. 1. Aug. R. zu erfr. Neumarkt 4, Samenhofsg.

Gesucht wird ein junges ordentl. Mädchen für leichte Arbeit u. für ein 2jähriges Kind Wendelschönstraße Nr. 8, Gartengebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen v. 14—16 Jahren 15. Juli für ein Kind u. häusliche Arbeit Sternwartenstraße 38, Hof links 2. Etage.

Ein zuverlässiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen wird für 1 Kind u. Stubenab. gesucht. Buch ist mitzubringen Ostfeldstraße 8, I.

Ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit w. z. 1. August gel. Carolinenstraße 13, I. r.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande für Kinder und Hausarbeit wird gesucht sofort oder zum 15. Juli Peterstraße 30, im Hofe 2 Tr. B.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen verseh. Mädchen für Kinder und Hausarbeit bei guten Leuten Grimmischer Steinweg 49, vornb. 1. Et.

Ein Mädchen für Kinder u. etwas Hausarbeit sucht bei gutem Lohn Südstraße 23 part. links.

Ein Mädchen, welches nähen, plätzen, auch waschen kann, wird für Stubenarbeit und zur Bedienung großer Kinder bei baldigstem Antritte gesucht Zeiter Straße Nr. 20b, 2. Etage.

Gegen guten Lohn wird ein Kindermädchen gesuchten Alters gesucht. Antritt sofort.

Mit Bezugnis zu melden Flößplatz 22.

Zum 15. Juli wird ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen gesucht Laubstraße Nr. 25, parterre.

Ein anständiges Kindermädchen wird pr. 1. August gesucht Humboldtstraße 12, 1. Etage.

Zum 15. 8. ein anständ. fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, zu melden gesucht Carlstraße Nr. 4c, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen zur Auswartung für 2 Kinder von 2 und 3 Jahren wird sofort verlangt Eisenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Für einige Stunden des Vor- u. Nachmittags wird eine Auswartung gesucht. Zu erfragen bei Oscar Krämer, Carlstraße 4c, 3. Etage.

Eine Auswartung wird sofort gesucht Blücherstraße 13, 3 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen oder eine Frau zur Auswartung Hospitalstraße 37 parterre.

Ein gesunde kräftige Land-Amme verlangt gleich C. Krämer, Berlin, Fischerbrücke Nr. 7.

1 Amme w. so gesucht Lessingstraße 15c, 3 Tr.

Stellgesucht.

Ein junger Commiss, welcher diese Ostern seine Lehrzeit in einem hiesigen flotten Materialwaren-Geschäft beendete und die Kaufmännische Fortbildungsschule besuchte, sucht, gefüllt auf beste Empfehlungen, per sofort oder auch später Engagement in einem größeren Colonialwaren-, Cigarren- oder Fabrikgeschäft. Gejäll. Offerten unter A. Z. bittet man in der Filiale d6. Bl. Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, welcher augenblicklich noch für ein Productengeschäft reist, sucht gleiche Stellung in einem eingehüfteten Colonialwarengeschäft. Antritt kann noch belieben erfolgen. Gef. Offerten werden unter O. N. 471. an die Herren Haasenstein & Vogler hier, Hall. Straße 11, I. (H. 33787.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mit der engl. und franz. Sprache flamm, der seiner Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger genügte, in einem Landes-Producten Groß-Geschäft lernte und später in der Cigarren- u. Strohhutbranche arbeitet, sucht baldigst Stellung als Lagerist oder Reisender.

Auch würde Suchender recht gut die Stelle eines Rechnungsführers auf einem Gute übernehmen können, da er mit der Dektomie vollständig vertraut ist.

Gef. Offerten bittet man unter H. R. 24. postlagerd gibba zu senden.

Ein militärf. junger Mann, welcher im Material-, Kurz- u. Galanteriewaren-Geschäft gearbeitet, sucht 1. Aug. Stellung für Comptoir, Lager oder Detail, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter P. M. 122. werden an Rudolf Mosse in Stralsund erbeten.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gültige Offerten bittet man unter H. R. 24. postlagerd gibba zu senden.

Ein militärf. junger Mann, welcher im Material-, Kurz- u. Galanteriewaren-Geschäft gearbeitet, sucht 1. Aug. Stellung für Comptoir, Lager oder Detail, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter P. M. 122. werden an Rudolf Mosse in Stralsund erbeten.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist, sucht, gefüllt auf gute Zeugnisse, in einem med. oder Handwerker zum 1. October als Werkführer Stellung. Gef. Offerten unter P. M. 1400 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commiss, der eine höhere Webhütte besucht, praktisch gebildet, auch im Maschinenzeichnen erfahren ist

Ein Mädchen in gesegneten Jahren sucht Dienst für Küche und etwas Haushalt bei einer auswärtigen Stelle bis zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Wasserfunk Nr. 5 beim Görtner.

Ein anständiges Mädchen sucht 1. August Stelle für Küche u. häusl. Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Werthe Adr. bitten man unter H. H. 289. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht von hier auch einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähert. Boltzendorf, Gaulstraße Nr. 40, 1. Etage.

Ein Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Stelle für Küche und Haus pr. 1. August Canalstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Alles Nähert. Hauerstraße Nr. 11, Producten-Geschäft.

Ein ordentliches leichiges Mädchen vom Lande sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kriegstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. August. Nähert. bei der Herrschaft Lange Straße 2, 1. Treppe.

Ein anständes Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Pleiße 7, b. Frau Alm. Samberg, 1 Et.

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und Haushalt übernimmt, sucht Stelle zum 1. August. Zu erfragen Große Windmühlenstr. 8/9, 4 Et.

Wehr. Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus u. 1 Aufwart. f. ganz Tag Koch Hof, Fr. Gläser.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Küche und Haus. — Zu erfragen Inselstraße Nr. 5, parterre rechts.

Ein junges, häuslich gebildetes Mädchen sucht bei einer einzelnen Dame Stellung. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohes Salair gegeben. Adressen E. A. H. 92 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. fräst. Mädchen sucht Dienst. Zu erste. Gutbarrenstraße 13, 4 Et., von 2-3 Uhr.

Gehobene Herrschaften, welche Mädchen brauchen können sich melden Eisenstr. 13b, Hof 2 Et. 1.

Ein junges gut erzogenes Mädchen sucht unter bestehenden Ansprüchen Stellung. Adressen werden geben Peterstraße Nr. 3, im Raumsgeschäft niederzulegen.

Ein j. Mädchen sucht z. 15. d. Stelle f. häusl. Arbeit Glodenstraße 7b beim Kfm. H. Jähnichen.

Ein gewill. fräst. Mädchen aus Thüringen mit guten Kenntnissen verfehen, sucht sofort Stelle f. Haushalt durch C. Tesch, Ritterstraße 2, I.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst bis 1. August, welches bei einer Herrschaft 4 Jahre gedient hat und der bürgerlichen Küche allein vorlieben kan. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 1, 4 Treppen links bei Frau Hillard.

Gesucht wird für ein gewandtes j. Mädchen bei einzelnen Leuten Dienst für häusliche Arbeit. Carolinestraße Nr. 14, IV. links.

Ein an Ordnung gewohntes Mädchen sucht Dienst bis zum 15. d. Mis. für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lange Straße 3, beim Haubmann.

Ein anständes Mädchen sucht Stelle für 1 Kind und Stubenarbeit bei einzelnen Leuten. Man bietet die gehobene Herrschaften Adressen abzugeben Peterstraße Nr. 45 beim Haubmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst bis zum 1. August für Kinder oder einzelne Leute. Adressen bitten man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 7 beim Haubmann.

Ein älteres Mädchen, nur für Kinder oder als Wuhne sucht Stelle z. 15. d. oder 1. Aug. und eine f. Jungemadg. Wiesenstraße 20, 3. Etage bei Fr. Gränsdorff.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung, Plagwitz oder Lindenau, für ganze Tag, Gartenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Eine bejahrte Witwe sucht ihrer Einsamkeit wegen Aufwartung in Familie oder auch bei einzelnen Personen. Werthe Adr. beliebe man niedergelassen Thomasstraße 24, Ein- u. Verkaufsgeschäft.

Ein älteres ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Näh. bei Frau Ludwig, Wiesenstr. 12p. Eine ordentl. Frau sucht Aufwartung in den Frühstunden Wellstraße 74, Materialgewölbe.

Eine gesunde Amme sucht sofort Stelle Plagwitz, Körbstraße 1, 3. Etage.

Ein kräftige Amme, nicht ganz jung von Wch., sucht Stelle als Amme zu ziehen, in Knauthain, Emilie Miesche.

Eine aufstellende gesunde Amme wird empfohlen. Oberberstraße Nr. 49 parterre.

6 Wochen. Amme sucht St. Schloß. 10, 1 Et. Diey.

Mietgesuche.

Restauration gesucht innerer Stadt oder deren Nähe, recht geräumig, es kann auch eine Treppe hoch sein, oder danach eingerichtet werden; auch kann zur Einrichtung Vorbehalt geleistet werden. Adressen unter A. B. durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Ein Local, zu einer feinen Restauration passend, wird gesucht. Werthe bitte abzugeben bei Ludw. Chr. Friedr. Diessmann, Peterssteinweg Nr. 51, Eingang von der Münzgasse.

Ein flottes Materialgeschäft besser Lage in Leipzig oder Umgegend, aber in Sachsen, zu pachten oder kaufen gesucht.

Adressen niederzulegen R. G. 100. Exped. d. Bl.

Gesucht werden Vocalitäten zur Färberei. Adressen unter F. W. 9. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

75 Markt

Belohnung werden Demjenigen geahnt, der einem biegsamen Kaufmann ein Geschäftlokal für Ostern 1876 nachzieht, welches zu diesem Geschäftsbetrieb passend ist. Petersstraße, Hainstraße, Salzgäßchen, auch Peterssteinweg oder deren Nähe hätten den Vorzug. Adressen unter N. V. 456. befördern die Herren Haasenstein & Vogler hier, Hallese Straße 11. (H. 33814)

Gesucht werden von zwei anständigen Leuten (Herr und Dame) zum 16. d. M. oder 1. August zwei kleine möblierte Zimmer mit einfacher guter Pension. Gef. Offeren und Bedingungen unter A. 50. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden von zwei anständigen Leuten (Herr und Dame) zum 16. d. M. oder 1. August zwei kleine möblierte Zimmer in der Nähe der inneren Stadt, Reichels Garten oder Zeitzer Vorstadt. Adr. unter M. G. H. 274 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Für 3 Damen werden 2 geräum., freundl., nach vorheraus geleg. Zimmer bis 15. d., nicht weit vom Gewandhaus mit Bedienung für 13 d. gesucht (mehrste). Adressen sub A. K. 50. beförd. Herr Otto Klemm.

Eine ältere Dame wünscht für den Sommer Aufnahme in einer Familie der Umg. von Leipzig zu dem Lande. Nähert. wird erbeten unter A. B. 3 Weststraße Nr. 66, 2 Treppen.

Gewölbé

mit Contor (Wch.) vor 300,- an wird sofort ob. zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Werthe sub R. 385 bef. R. v. Kahlden & Werner, Markt 8

Ein Parterre oder ein kleines Gewölbé, welches sich zu einem Geschäft eignet wird zu mieten gesucht. Adressen werden erbeten unter W. L. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht per Michaelis eine **Werkstelle** für Tischler mit oder ohne Logis im Preise von 130 bis 150,- Adressen am Herrn Kaufmann Bachmann, An der Pleiße 6.

Eine Werkstatt, möglichst mit Logis, wird vom 1. Oct. in der Treidener Vorstadt ob. deren Nähe zu mieten gesucht. Werthe unter Z. H. 88 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Niederlage hier am Platz oder in nächster Umgegend von Leipzig zu einem Kohlen-Geschäft ein detail sucht Heinrich Scheibe, Leipzig, Turnerstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird von anständigen Leuten ein **Logis**, 1. Etage sofort oder 15. Juli zu beziehen im Preis bis zu 120,-

Adressen beliebe man unter K. M. H. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

In der Nähe der inneren Stadt wird zum 1. October ein Logis von mindestens 4 Zimmern nebst Zubehör zu mieten gesucht.

Offeren sind mit Preis unter B. 20 bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Von einer ruhigen Familie wird ein Logis in der Südvorstadt im Preis von 150-200,- gesucht.

Werthe Adr. unter J. B. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein Logis im Preis von 100-140,- in der Südvorstadt von einer anständigen Familie wird zu mieten gesucht.

Werthe Adr. erbitteman Schweinebergs Restaurant, Hohe Straße 7.

Logis-Gesuch. innere Stadt, Nord- oder Westvorstadt, im Preis d. 150,- von ruh. pünktl. zahl. Leuten 1. Oct. Adressen gef. niederzulegen Raundörfchen Nr. 9, Hof 1. 1 Et. Bergmann.

Von einer ruhigen Familie (drei Personen) wird pr. 1. August oder 1. September ein Logis im Preis von 60-90 Mark zu mieten gesucht und gef. Offeren unter V. M. 10 postlagernd Hauptpost erbeten.

Eine gut rentirende **Schlachterei mit Wurstfabrik** ist zu Michaelis zu verpachten. Adressen unter A. 12. nimmt die Expedition des Blattes entgegen.

Eine Destillation mit Wohnung ist sofort zu vermieten.

Entrücker Straße Nr. 7, 1. Etage.

Ein kleines Haus

mit Gartenbewohnung, in der inneren Zeitzer Vorstadt gelegen, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, großer Keller, Wasserleitung usw. ist sofort oder per 1. October zu günstigen Bedingungen zu vermieten. Zu erfragen Münzgasse Nr. 19, parterre, Nachmittags 4-6 Uhr.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Gesucht 1. August ein Logis 50-100,-

Werthe Adr. unter A. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Eine Wohnung im Preis von 70 bis 100,- von einer ruhigen Familie, bis 1. Oct.

Westvorstadt, Adressen erbeten Plagwitzer Straße Nr. 13, Souterrain links.

Zu vermieten sofort oder am 1. Oktober eine 1. Et. für 148,-, dergl. am 1. Oktober zwei Parterre-Wohnungen für 96 und 175,- Braustraße Nr. 6d J. Uhlmann.

Zu 1. Etage 5 Stuben u. Zubehör 320,- ganz neu eingerichtet ist sofort oder 1. Oktober Brüderstraße 39 zu vermieten. Nähe des im Comptoir von Morgenstern & Kotrade.

Zu 1. Et. 5 Stuben 200,-, eine 1. Et. 4 Et. 250,- in der Marienvorstadt, eine 4. Et. 3 Et. 150,- in der Humboldtstr., eine 3. Et. 170,- innere Frankf. Str., eine 3. Et. 3 Et. 200,- in der Rücken. Str., für Buchbinderei passend, hat zum 1. Oktober zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Schessler, Al. Fleischberg, 27.

Bermietung. Eine Etage zu 450,- jähr. Wocheng. ist zu vermieten. Nähert Zukunft wird es leicht Rosenthalgasse Nr. 7, part.

Eine sehr freundliche Wohnung 1. Etage mit Balkon ist zum 1. Oktober zu vermieten, Preis 150,- Nähert Brandvorwerkstraße 90 part rechts, gegenüber Hüffers Villa.

Brückweg Nr. 14c ist die erste Etage, 150,- pro anno, vom 1. Oktober an zu vermieten. Nähert 2 Treppen dasselb.

Sternwartenstraße habe ich per sofort eine halbe erste Etage preiswerte zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Zu vermieten höchst elegante 1. Etage von 1 Salon, 6 Stuben u. Zubehör. Ladenzimmer 600,- an der Promenade, ist vom 1. Oktober an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäsch n 2, 2. Et.

Zu vermieten eine 1. Etage von 5 Stuben u. Zubel. 280,- an der Frankfurter Straße ist vom 1. oder 15. August zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäsch n 2, 2. Et.

Eine schöne 1. Etage von 5 Stuben u. Zubel. 280,- an der Frankfurter Straße ist vom 1. oder 15. August zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäsch n 2, 2. Et.

Eine südliche 1. Etage 4 heizbare Zimmer nebst Zubehör ist 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 5 part.

Eine freundliche 1. Etage, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist 1. Oct. zu beziehen Reudnitz, Heinrichstraße 22 part.

Unter Chiffre II. P. 15. Böttcher, 2. sind in einer inneren Vorstadt vor Michaelis nachzuweisen: 1. Etage für 1125,-, 1. Et. 1050,-, 1. Logis 900,-, 1 Logis 775,-, 1 Logis 420,-, 1 Logis 375,-.

Beliebter Verhältnisse wegen ist Böttcher Straße 25 eine geräumige erste Etage mit Balkon, Küch. und Wasserleitung, Winterfenster, per 1. August oder später anderweit zu vermieten. Nähert dasselb.

Zu vermieten ist zum 1. Oktober Berliner Straße Nr. 2 die größere Hälfte d. 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bad und Wasch., Preis 200,- Nähert zu erfragen Querstraße Nr. 3 im Geschäft.

Nähe der Pestalozzistraße ist eine elegante zweite Etage, aus 6 Stuben und Zubehör, für 425,- zu vermieten. Nähert Raumstraße 18, III. links. Besonders umständlich halber ist die Wohnung Nicolaist. 183, 2. Et. anderweit zu vermieten.

Sophienstraße Nr. 13 sind zu Michaelis eine halbe 2. und 3. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern u. enthalte b. zu vermieten. Nähert part.

Eine schöne 2. und 3. halbe Etage am 1. Oct. zu beziehen, eine neuapirite 1. halbe Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Zu erfragen Sophienstraße Nr. 10 part.

Z. verm. pr. Mich. 1. Et. 3. halbe Et. 2. Et. 2. Et. u. Näh. b. Befest. Anhaltstraße 36, 1. Et.

Zu vermieten v. Michaelis Nähe der Realchule eine elegante 3. Etage, enthaltend Salon, 4 Stuben nebst Zubehör mit Geküne, elektrischen Klingeln und Gärten. Nähert Römerstraße 1 part.

Zu vermieten 4. Etage 4 Stuben u. Zubehör 150,- in der Leibnizstraße, eine 2. Et. 3 Stuben und Zubel. 200,- in der Gestraße, eine 3. Etage, eine 1. Et. von 3 Stuben u. Zubehör 190,-, eine 2. dergl. 160,- an der Turnerstraße sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäsch 2, 2. Et.

Eine 3. Et. 120,-, Bef. Str., eine 4. Et. 70,- inn. Stadt, sofort zu verm. Local-Compt. von C. Simon, Grimm. Straße 15.

In der Nähe des Floßplatzes ist eine geräumige 3. Et., bestehend auf 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Wasserleitung, sof. oder per Michaelis zu möglichen Preise zu vermieten. Nähert s. in den Nachmittagsstunden 4 bis 6 Uhr Königsgasse Nr. 19, part.

Zu 4. Etage von 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör mit Doppelfenstern, 110,-, an alle Leute, ein Contain., 2 Stuben u. Zubeh., mit Hausschlüssel, 30,-, in der Alexanderstraße, sind vom 1. Oct. an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäsch 2, 2. Etage.

Beschäftigt ist sofort die 4. Et. Eisengasse 37 zu vermieten. Nähert 4. Etage das-

Frankf. Straße 34 ist die 4. Etage f. 160,- zum 1. October zu vermieten. Näh. b. Wirth.

Zu neu tapezierte 4. Et., 4 Stuben, 2 Kammern mit Wasserleitung usw. ist 1. October zu vermieten, Mietzins 150,- jährlich (aus Wunsch kann ein die Hälfte zahlender Abmietter mit übernommen werden). Sophienstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein hübsches Logis an eine kleine Familie ohne Mietmiete für 60,- dergl. ein Contain., Stube, Küche u. 2 Kammern für 90,- zu Michaelis zu beziehen. Eisengasse Nr. 22 Seitengebäude 1 Treppe zu erkennen.

Zu vermieten den 1. Oct. zu beziehen sind Eichstrasse 12 Wohungen zu 100, 150, 200,-, Werkstalle zu 115,- in Reich's Garter. Wohn. v. 130-300,- Näh. 1. Et. b. Befest.

Zu vermieten Michaelis inn. Stadt 2 Logis zu 96 u. 52,- f. J. Lager, Auswärtsgäsch 3, I.

Zu vermieten 1. August Logis 110,- Mariendorfstraße 77 K., 4 Treppen.

Zu vermieten zum 1. Octbr. am Neumarkt verhältnisshalber eine größere, in gutem Zustande befindliche Hof-Etage. Zu erfragen bei Herrn Kaps, Haubmann im goldenen Hirsch, Peterstr.

Zu vermieten sofort ein Logis 165,- 4 Stub., Küche u. Ede d. Eberhard. u. Röderstr. u. eins 125,- Schletterstraße. Näh. Röderstr. 24, I.

Zu vermieten per Michaelis in der Blücherstraße eine Etage zu 260,- auch sofort ein Souterrain als Keller, Riedel-lage oder Werkstalle für 40,- Nähert Blücherstraße 15, 2. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Logis in verschiedenen Größen in einem neu gebauten Hause, Michaelis beziehbar. Nähert Reichstr., Heinrichstraße Nr. 25.

Zu vermieten zwei freundl. Logis und ein kleiner sofort und einige zum 1. Octbr. Zu erfragen Hobe Straße Nr. 5, im Hobe 1 Treppe.

Zu vermieten sofort 1 Dachlogis, 40,- Zu erfragen Schlettergäsch 5, Distillation.

Zu verm. für 1. August 1 Logis für 60,- jährlich Hobe Str. 23, 2. Et.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, auch kann eine Werkstalle dazu abgegeben werden beim Bützer, Frankfurter Straße Nr. 36 b, 1. Etage.

Zu vermieten wird sofort zu beziehen eine Pfandsachen-Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller Alexanderstraße 5, 2 Treppen.

Zu vermieten 1 Logis für 1 Familie passend. Zu erfr. beim Haubm. Böttchergäsch 2, 2. Et.

(R. B. 141.) **Als** Wohnung oder Geschäfts-Local **■** ist 1. größere 1. (Hof) Etage, Neumarkt, mit Gas u. Wasserleitung sof. oder Mich. zu verm. Nähert erheit

Robert Braunes Leipzig - Announces-Bureau - Markt 17.

Zwei freundl. Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Zub. u. Garten sind zu vermieten. Südstadt 23 p.

Moschelesstraße, leichter Bau links, sind 8 Logis und 10 Logis im Vorderh. für 90-170,- zu Michaelis zu beziehen. Das Näherte auf dem Bau bei J. Alb. eicht.

Eine Hofswohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, ist per 1. Octbr. gehetet oder im Ganzen zu vermieten, auch kann ein Pferdestall mit Bodenraum dazu gegeben werden.

Nähert Böttcher Straße 22, im Laden. Brandvormerkstr. 7 sind mehrere Wohnungen zu Michaelis billig zu verm. Näh. part. Restaur.

Sofort ob. später zu vermieten Logis: 4 Et., 2 Et., Küche u. Keller, 2 Et., 2 Et., Küche, Keller v. 110-200,- Sebastian-Bad-Straße 18, 1. Et.

Sofort u. 1. October Logis, 4 Et., 1 Et., Küche, 2. Et.; 3 Et., 1 Et., Küche, Keller u. schöner Garten billig zu vermieten.

Per sofort eine Wohnung für 120,- Brandvorwerkstraße Nr. 6.

Nähert beim Haubmann.

Sofort Krankheit halber ein sehr gutes Logis Herderstraße Nr. 20, 4 Treppen. Nähert dasselb. im Lederladen.

Per sofort oder später sind zwei kleine Familienlogis à 61 und 80,- in Nähe des Böher. Bahnhof zu vermieten.

Wer beliebt man unter G. G. 80. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Beierger Straße 24d. sind elegant eingerichtete Wohnungen im Preise von 130-650,- pr. 1. October zu vermieten.

Gohlis. Wohnungen sind Hallestraße Straße Nr. 12 zu vermieten.

Gohlis. Gartenstraße Nr. 9, ist ein kleines Logis sofort an ein Paar junge Leute zu vermieten.

Reudnitz zu vermieten per 1. Oct. Logis im Preise von 76, 86, 106, 116, 150,- dergl. II. mit Garten 100,- durch A. W. Löffel, Poststraße Nr. 16, I.

2 Logis in Menschenfeld sind f. 102,- und 144,- sofort zu vermieten.

Advocat A. Schmorl, Nicolastraße Nr. 10.

Einige kleinere Familienwohnungen, freundlich und gesund geladen, im Preise von 72 bis 90,- sind per 1. October an anständige Leute zu vermieten. Nähert Sophienstraße 29, im Hobe 1 Treppe beim Haubmann.

Ein Logis ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 112a in Menschenfeld.

Marienvorstadt per 1. Oct. zu vermieten eine freundl. Werkstalle 65,- Näh. Poststr. 16, I.

Sofort für ein Paar Leute ein kleines Logis Poststraße 10, 1 Treppe.

Sofort zu verm. eine Wohnung für 65,- für ein Paar einzelne Leute. Nähert Ranzlädter Steinweg 27, 2 Treppen.

Ein kleines Logis, Stube, 2 Kammern u. Küche sofort zu vermieten für 46,- dergl. ein Nähert Neustadt Nr. 31, 1 Treppe rechts.

Ein Logis, fr. undl. Stube, große Schlafkammer, Küche u. Kellerraum, Preis 55,-, sof. zu beziehen, Menschenfeld, Neuer Hoban, Poststraße 121.

Eine geräumige unmebl. Parterrestube und Kamm. ist pr. 1. August an einzelne Leute zu vermieten Menschenfeld 2 Logis 20 b, part. rechts.

Für eine gut sitzende ältere Dame, welche eigene Möbel und Wirtschaft besitzt, aber für ein anständiges unverheirathetes Ehepaar bietet sich Gelegenheit, die größere Hälfte einer 1. Etage in der Beierger Straße unter gläubigen Bedingungen mit zu bewohnen, wenn sie dem Inhaber der Wohnung, einem kleinen Herren in mittleren Jahren, die Aufwartung mit beorgen wollen.

Fürtragende wollen ihre deutlich geschriebenen, genauen Adressen unter R. S. 100 in der Exposition dieses Blattes niederlegen.

Garçon-Logis, Stube mit Cabinet, ist zu vermieten Sternwartenstraße 12c, 3. Et. links.

Ein fr. Garsonologis bei gebildeten Leuten zu vermieten, 4,- pr. W. Körnerstraße 6, I. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Garçon-Wohnung Carolinenstraße 9, I. l.

Garçon-Logis, sehr mebl., freundlich gelegen, nicht an der Stadt, sofort an 1 ed. 2 Pers. zu vermieten Reudnitz, Leipziger Str. 26, II. l.

Zu vermieten sind 2 unmebl. Stuben am Beierger Thor Schletterstraße Nr. 10, I. rechts.

Zu vermieten sofort, m. möbl. Stube 1. Aug. pr. Preis 4½,-, Bayerische Straße 16, 4. Etage.

Zu vermieten sind im Ganzen oder gesondert zwei freundl. hübsch mebl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 12, Ecke Windmühlenstraße, 4. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundl. und gut mebl. Zimmer an der Befest. 15. Juli oder 1. Aug. Blücherstraße 20, p.

Zu vermieten sind 2 unmebl. Stuben am Beierger Thor Schletterstraße Nr. 10, I. rechts.

Zu vermieten ein sehr hübsch mebl. Zimmer am 1. August an einen Herrn, der eine Wohnung mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 12, Ecke Windmühlenstraße, 4. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundl. und gut mebl. Zimmer an der Befest. 15. Juli oder 1. Aug. Blücherstraße 20, p.

Zu vermieten ein sehr hübsch mebl. Zimmer am 1. August an einen Herrn, der eine Wohnung mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 12, Ecke Windmühlenstraße, 4. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundl. und gut mebl. Zimmer an der Befest. 15. Juli oder 1. Aug. Blücherstraße 20, p.

Zu vermieten ein sehr hübsch mebl. Zimmer am 1. August an einen Herrn, der eine Wohnung mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 12, Ecke Windmühlenstraße, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ein sehr hübsch mebl. Zimmer am 1. August an einen Herrn, der eine Wohnung mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 12, Ecke Windmühlenstraße, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ein sehr hübsch mebl. Zimmer am 1. August an einen Herrn, der eine Wohnung mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 12, Ecke Windmühlenstraße, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ein sehr hübsch mebl. Zimmer am 1. August an einen Herrn, der eine Wohnung mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 12, Ecke Windmühlenstraße, 4. Etage rechts.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 188.

Mittwoch den 7. Juli.

1875.

2 große meubl. Zimmer sind vom 1. August an ob. 2 Herren zu verm. Lehmanns Gart. 2r part. eine Stube an 2 Herren Friedrichstraße 11, 2 Tr. eine Stube ist zu verm. Wöhriger Straße 3 pr. ionisationssyst. 14, II. L. 1 f. Zimmer f. 1 Herrn. Zu vermieten fr. Stube als Schlafl. für Herren Blücherstraße 24, 4 Treppen links.

Zu vermieten
in einem kleinen Stübchen als Schlafl. für einen
reinen soliden jungen Mann
Turner- und Windmühlenstrassen Ecke 12, I.

Zu vermieten ist sofort 1 frdl. Schlafl. mit Hächl. Münzgasse 22, IV. 1b.

Zwei Schlafl. sind zu vermieten
Fregesstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sind. Schlafl. Gaienstraße 24, 4. Etage vorheraus.

Eine Schlafl. ist offen
Reudnitz, Rathausstraße Nr. 29, 1 Tr.

Sofort zu beziehen eine Schlafl. in einer meublirten Stube mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Sternwartenstraße 14a, 4 Treppen.

Schlafl. schen, schön und bequem, auch für ruhige Professionisten, sind zu haben Münzgasse Nr. 3.

Sofort zu vermieten ein freundl. Stübchen als Schlafl. Halle'sche Str. 8 im Palmentengesch.

Eine freundliche Schlafl. sofort an 1 Herrn zu vermieten Katharinenstraße 6, 3 Tr. rechts.

Ein frdl. meubl. Zimmer zu verm. an Hrn. um 15. d. oder 1. August Sidonienstr. 47, II.

Ein ausl. j. Mädchen oder j. Mann können bei einer Witwe billigst Vogis u. Wittigstisch haben.

Zu erfragen Grimm. Str. 10 im Müngengeschäft.

Ein solides Mädchen, außer dem Hause beschäftigt, kann Schlafl. finden Lange Str. 17, I. r.

Eine frdl. Schlafl. ist zu vermieten an 1 ob. 2 Herren, auch sieht ein Gläser zur Benutzung da, Reudnitz, Louisenstraße, Hessenhaus, zweite Etage rechts.

Zwei Schlafl. in einer meublirten Stube, Preis 25 M., Salzgäßchen 7, 3 Treppenhorn.

Gute Schlafl. ist offen für Herren oder anständige Mädchne. 22, Hinterhaus 3. Et.

Zu vermieten 1 Schlafl. Moritzstr. 17 p. l.

Eine freundl. Schlafl. Alexanderstr. 18, II. III. I.

Schlafl. 1—2 Herren Blücherstraße 9, 4. Etage.

Stube als Schlafl. Waisenhausstr. 5, Hof IV.

Eine Schlafl. Johannisgasse 32, Tr. D. III. I.

Windmühlengasse 3, 1 Schlafl. 20 M. f. Herren.

2 frdl. Schlafl. Waisenhausstr. 5, 4 Tr. II. 8.

Eine frdl. Schlafl. Königplatz 3, I. b. Freiberg.

Eine Herrenschlafl. offen Gewandgäßchen 5, 4 Tr. I.

Schlafl. f. 1 Burschen oder M. Moritzstr. 15, Sout.

Bill. Schlafl. f. H. in sep. R. Weissestr. 60, H. G. p. r.

f. 1. Schlafl. offen Berliner Straße 107, 3. Et.

Schlafl. meissr., Gewandg. 1b. III.

Schlafl. offen Reudnitz, Rathausstr. 10, III. I.

2. an Schlafl. f. H. Al. Fleischergasse 9, 1. Et.

Offen sind frdl. Schlafl. mit Hächl. für Herren, per Woche 20 M. Brühl 15, 2. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafl. für Herren Weißstraße Nr. 60, 4 Treppen links.

Offen eine Schlafl. wenn gewünscht mit Hächl. Querstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen eine Schlafl. sofort, auf Wunsch mit Hächl. Querstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Offen eine frdl. Schlafl. auf Wunsch mit Hächl. Schnefeld, Neuer Bau, Marktstr. 59, III. I.

Offen Schlafl. für anständige Herren Grimma'sche Straße 24, Hof 3. Etage.

Offen sind 2 Schlafl. für Herren Sidonienstraße 50, 4 Treppen r.

Offen eine Schlafl. für Herren mit Haußschlüssel J. Dager, Kapergässchen 3, 1. Et.

Offene Schlafl. f. Herren in frdl. Stube Petersstraße 4, Treppe 3, 2 Treppen links.

Offen ist 1 Schlafl. Elisenstr. 17, 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundl. Schlafl. Höhe Straße Nr. 17, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafl. Große Fleischergasse Nr. 19 im Hause rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafl. mit Haußschlüssel Böttchergäßchen Nr. 5, III.

Offen 2 Schlafl. Schnefeld, neuer Bau, Mariannenstraße Nr. 136a.

Offen eine Schlafl. für einen soliden Herrn Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Offen 3 freundl. Schlafl. mit Mittagsk. Görlitzerstraße Nr. 8, 4 Tr. r.

Offen ist Schlafl. für Herren Plagwitz, Roßtrasse Nr. 10.

Offen ist eine Schlafl. für 20 M. Schrödergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Offen freundl. Schlafl. Frankfurter Straße 36b, Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafl. Thälstraße 12, 4 Treppen bei Carl Müller.

Offen eine Schlafl. Raut. Steinvo. 71, Hof I.

Offen Schlafl. f. H. Al. Fleischerg. 29, 4 Tr.

Offen 1 frdl. Schlafl. Schwanenstr. 4, H. G. IV. I.

Offen 2 Schlafl. an sol. Herren Hainstr. 12, II.

Offen Schlafl. Sophienstraße 22, Hof 1 Tr.

Offen 2 frdl. Schlafl. Gerberstr. 5, H. III. I.

Offen sind 2 frdl. Schlafl. Waldstr. 44b 1.

Offen 1 Schlafl. Gr. Fleischerg. 19, H. I. II.

Offen 2 frdl. Schlafl. Löhrstraße 7, 4. Et.

Offen ist eine Schlafl. Mittelstr. 13, H. I.

Offen 1 gute Schlafl. für Herren Brühl 41, III.

Offen ist eine frdl. Schlafl. Hainstr. 3, IV. I.

Offen sind 2 frdl. Schlafl. f. H. Körnerstr. 8, II.

Offen 1 Schlafl. Gerberstr. 5, Hof quer. I.

Offen 1 Schlafl. f. H. Hohe Str. 2, Hof II.

Offen 2 Schlafl. f. Herren Lange Str. 21, III.

Offen 1 Schlafl. Wiesenstr. 7, W. Zelle.

Offen frdl. Schlafl. f. H. Ritterstr. 34, Krebsmar.

Offen frdl. Schlafl. f. H. Wiesenstr. 12, Tr. B II.

Off. 1 frdl. Schlafl. f. H. Sternw. 14b, III. I.

Offene Schlafl. für Mädchen Elisenstr. 15, H. I.

Offen 2 Schlafl. Mittelstraße 11, Hinterhaus I.

Ein Theilin. zu einer Stube meistet per Woche 20 M. auf 10. Juli gefucht Hinterstraße 21, I.

Ein Theilnehmer wird gefucht zu einer mögl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hächl. pr. Woche 20 M., Schrödergäßchen 11, 1. Etage.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube mit Schlafl. in Petersabteil. Petersstraße Nr. 15, 3. Etage rechts bei Haberland.

Theilnehmer zu ausgezeichnetem Preis-Mittagsstisch, im Innern der Stadt, gesucht. Näheres u. Öfferten unter F. S. 75. an die Buchhandlung des Herrn O. Kleum.

An einem kräft. Mittagsstisch können noch einige junge anständ. Leute theilnehmen Theatergasse 5, I.

Guter Mittagsstisch in geb. Familie zu haben. Näher zu erfragen bei Frau Gregori, Leibbiblio-

thek Bayrische Straße Nr. 16.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend

Theater - Terrasse. Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr. E. Hellmann.

Blaues Ross, Königplatz.

Concert und Vorstellung

der Gesellschaft Huber.

Döllnitzer Rose, echt Bayrisch,

Niederländisches Lagerbier auf Eis.

A. Hilbert.

Ronngers Concert-Halle

1—2 Wangenplat 1—2.

Heute und folgende Tage

Concert u. Vorstellung.

Eintritt 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

Gasthof Wahren

Heute Mittwoch Tanzvergnügen

geselligen nach Flügel. Omnibus-Absahrt 1/2 Uhr, Station

Wangenplat. (R. B. 82)

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute 8 Uhr: Flügel-Kränzchen.

Grüne Schenke.

Heute großes Flügelkänzchen. Anfang

8 Uhr. Dabei empfiehlt warme u. kalte Speisen,

f. B. Wernesgrüner und Lagerbier

J. G. Klöppel.

Hôtel Stadt Petersburg

in Dresden

an der Frauenkirche,

in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der In-

dustrie-Ausstellungshalle, der Museen und Brüh-

lischen Terrasse, zunächst den Landungsplätzen der

Dampfschiffe, mit guten Bieren und guter Küche,

seiner Bieren und Weinen, wird unter Zusicherung

reeller und flotter Bedienung dem reisenden Pub-

licum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll 28. verw. Frants.

Eis Vanille und Himbeer vorzüg-

lich & Port. 2 M. empfiehlt

2. Elslein, Hainstraße 25.

(R. B. 146.)

Schützenhaus.

Heute 46. Abonnement-Concert

vom Musikkor. des 3. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 50 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Walther aus Nowicz

im Vordergarten und

vom Musikkor. des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum im Trianongarten.

Auftreten des berühmten Velocipedisten Mr. Leonati aus London 9 Uhr. Ascension der Spirale 11 Uhr.

Volle Illumination. Beläufiger Witterung 10,000 Flammen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 L.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Salen statt.

Sonntag, 11. Juli: Großes Sommerfest mit Nachmittag- und Abend-

Concert, Monstre-Aufführungen, sowie darauf folgendem Ball in sämtlichen Räumen.

C. Hoffmann. Königl. Hofrestaurant.

Tivoli-Garten. Eingang Zeitzer Str. Brandweg.

Morgen Donnerstag den 8. Juli grosses Militair-Extra-Concert,

gegeben vom Trompeterchor des 2. S. Ulanen-Regiments Nr. 17.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 M.

Neues Schützenhaus Heute Allerlei.

Allen Rosenthal-Besuchern
empfiehlt ein ganz vorzügliches Glas
Tucher'sches nebst einem kleinen Glas
Niederschles. Lagerbier.
H. Stamminger, Eldorado.



empfiehlt heute Abend Schweinsknochen, so
wie sein jenes Gohliser Bier.
Heute Mittag und Abend
Schweinsknochen mit Klößen,
Lager- und Bierbier Bitterbier ist empfohlen.
H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Renter's Restauration

Georgstraße 9
empfiehlt Bier auf Eis — täglich Mittagstisch.

Eine echte tüble Blonde
findt man am besten in der Münchener
Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Hôtel de Saxe.
Heute Abend
Stockfisch mit Chötzen.
Coburger Actienbier vorzüglich.

Burgkeller.
empfiehlt zu heute Abend
Cotelettes mit Pilzen.
Dresdner Felsenkellerbier extrafein.

Blöding's Restaurant
39 Neumarkt 39.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder
Böcklinge, Bier vorzüglich.
G. Meiling.

* Wintergarten.
Heute Abend Allerlei.

Restauration u. Garten
L. Osterloh,
Ecke Beizier und Sidonienstraße.
Heute Allerlei. f. Vereins-Lager-, Culm-
bader und Bierbier Bier auf Eis.

Julius Windisch
5 Grimm Str. Restaurant, Neumarkt 8.
Heute Allerlei mit Pökeli-
rungen. Bier f.

Schweizerhaus Reudnitz,
Steinrichstraße Nr. 5
empfiehlt heute Allerlei mit Bunge oder Cote-
lettes, hochseine Gose und Lagerbier auf
Eis.
C. Hellmundt.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt Cotelettes mit Pilzen u.
andere beliebte Speisen, keine Biere. Morgen
großes Garten-Concert vor der Capelle
des Herrn Fleisch, dabei Allerlei.
W. Hahn.

Gosenschenke zu Entritsch.
Heute Mittwoch Allerlei. L. Fischer.

Bergschlösschen
in Neuschönfeld.
Heute Mittwoch
Allerlei,
von 8 Uhr an Garten-Concert, wozu es
gebeten wird. H. Fröhlich.

Lindenau, Stadt Leipzig.
Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder
Rindfleisch, f. Bierbier u. Plätzch. Lager-
bier.
Ernst Zittsche.

Cajerl's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge.

(R. B. 77.)

Gohlis.

Heute

Schiller-Schlösschen

Schlachtfest.

Offene Gose vorzügl.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistrasse 51,

empfiehlt heute Abend

Allerlei. Bier vorzüglich, auf Eis.

Gleichzeitig empfiehlt täglich guten frischen Mittagstisch. Im Abonnement à Portion 60 Pf.

Heide's Restaurant Zeitzer Strasse No. 20.

Heute Allerlei, Bayrisch, Freibier, Tucher'sches, und Lagerbier.

Restaurant zum „goldenen Herz.“

Heute Allerlei, Bayrisch
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. und Lagerbier auf Eis ganz

vorzüglich empfiehlt L. Treutler.

Universitätskeller

C. Benker, vormal. C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Allerlei.

Keine Biere, vorunter Pilsener Bürgerlich Bräuhaus f. Gewählte
Speisekarte. Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54,

empfiehlt heute Stockfisch mit Spaten und
Cotelettes mit Steinpilzen.

Erdmannsstr. 4.

(R. B. 152.) Restaurant Heute

Allerlei. Bier famos.

Winkler's Restaurant, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11. Heute Abend von 6 Uhr

Winkler's Restaurant, ab Allerlei. Bier auf Eis ff.

Restauration von J. G. Kühn, Leubner's Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt für heute Allerlei. — Bayrisch und Lagerbier vorzüglich.

Allerlei

empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Reudnitz.

Mariengarten, Carlstraße 7.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge. f. Bier auf Eis. F. Schröter.

Zill's Tunnel.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Bunge. Biere f. M. Strässner.

Kitzing & Helbig. Allerlei.

Central-Halle.

Heute Allerlei. M. Bernhardt.

Gosen-Schlösschen zu Plagwitz.

Heute Allerlei. Ad. Buchholz.

Entritsch zum Helm.

Heute empfiehlt eine ganz „famele Gose“ und

Allerlei.

Gosen-Schlösschen

(R. B. 155.) Heute Allerlei mit Cotelettes, Zaage.

Restauration zum Dampfschiff

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zaage.

Blüchergarten in Gohlis.

Zu der heute stattfindenden Feierlichkeit empf. reichhaltige Speisefarte, vorunter Allerlei

mit Huhn, div. Weine, Lager- u. Bayrisch Bier f., Gose hochheim. Carl Maunzschatz

Kleiner Kuchengarten. Heute Steinpilze, f. Werner-

Umbreit.

Bost's

(R. B. 157.) Restaurant Heute

Allerlei. f. Gose à 2½ f.

Weintraube in Gohlis.

Heute Allerlei. Bier auf Eis und f. Gose.

Herrmann Schlegel.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Morgen Allerlei.

Schiller-Laube

Heute Schleife. Täglich reichh. Speisek, ff.

Biere, Gose, Kaffee, Kuchen.

Gohlis.

Heute Ente mit Krautklößen.

Waldschlösschen

Gohlis am Ausgange des Rosenthales.

Moritzburg.

Heute Allerlei.

Gohliser

Roastbeef englisch.

Mühle.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Mittwoch Allerlei. Wilh. Zöllner.

Speise-Halle, Katharinenstr 20 empf. Mittag-

mit Rauerbraten und Meerrettig.

Berloren hat vergang. Montag ein Caballerist von Gose Kanis bis durch durch das Rosenthal, eine Cylinderkugel mit Kapsel (gez mit Namen Matthes Nr. 1821). Der ehrl. Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Bonnard, Katharinenstraße 4 abzugeben. Vor Aufauf wird gewarnt!

Ein silb. Cylinderkugel mit kurzer Kette wird seit Sonnta. vermisst. Gegen 2 f. Belohnung bei Herrn Rudolf, Floßplatz 29, abzugeben.

Berloren wurde am Montag Abend vom Täubchenweg bis zu Hainstraße ein goldnes Medaillon mit dem Portrait einer Dame. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Hainstraße 25, Treppe B, 3 Treppen rechts.

Berloren wurde den 5 d. in der 10 Stunde von der Reudnitzer Str. Markt, bis am Barthberg eine Vignette. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Place de repos, Treppe G, 2. Etage.

Berloren wurde eine goldene Brille mit Futteral. Gegen Belohnung abzugeben im Biergeschäft Dresdner Thor.

Ein gelber Kleid-Kragen verloren vom Dresdner Bahnhof bis zur Blüherstraße. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstr. 47 b. Wendrich.

Berloren wurde am 5. d. M. vom Baurischen nach dem Waggon Bahnhof aus einer Tasche ein Schirm und Stock. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung auf dem Polizeiamt abzugeben.

Berloren wurde am Sonntag in Connewitz in den späteren Abendstunden 1 seiden. Schirm mit Hut. Den Herrn, der sich dieser Sachen angenommen, erschehe ich, selbige gegen 3 f. Belohnung bei mir abgeben zu wollen.

Berloren wurde Montag Abend 1/21 Uhr 1 brauner Regenschirm auf der Bahnhofstraße bei Borna. Gegen Belohnung abzugeben Sidonienstraße 46, Leipzig, S. Gütte.

Zugelaufen eine Dogge dunkelbraun mit Maul und Pedigree ohne Steuerzeichen Sophienstraße Nr. 24, Restauration.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Waldstraße 40, 3. Et.

Entflohen ist ein Canarienvogel mit schwarzen Kopf. Gegen Belohnung Königstraße 11, 2. Etage abzugeben.

Entflohen sind zwei grüne Zwergpapageien. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Lange Straße 9, Boderhaus 2. Etage.

Danksagung.

Bei meinem fünfzigjährigen Jubiläum sind mir von allen Seiten die ehrenvollsten und führendsten Beweise von Anerkennung und Achtung gezeigt worden. Es drängt mich deshalb, vor Allem meinen hochachtbaren Prinzipialen, den Herren Gehr. Götz, und deren Procurat. Herrn Adam, sowie dem gesamten Arbeitersonn der Fabrik für die überaus reichen und wertvollen Geschenke meinen herzlichen, innigsten Dank darzubringen, dassgleichen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten.

Carl Gottfried Waage,
Factor der Fabrik Röller & Huste.

Aufforderung.

Alle mit verlaufenen Gegenständen, deren Rücklaufrecht bis 30. Juni a. o. erlosch, werden am 15. Juli ohne Aufnahme verlaufen, wenn der Rücklauf oder die Prolongation derselben bis dahin nicht bewirkt worden ist.

Lombard- und Vorschussgeschäft, Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe.

Schwache Argumente:

Wer das Vertrauen zu seinem Arzte nach dessen Sterbequote bemüht;

Wer seinem Schuhmacher die Arbeit entzieht, weil derselbe nicht die Mittel hat, sein Leben so gros zu beziehen;

Wer sich vor geldgierigen Schwiegereltern fürchtet, wenn er sein Einkommen richtig angibt.

Der hat gewiß nicht nach „Pflicht und Gewissen“ declarirt.

Berühmige Reudnitzer bilden sich nicht ein, es werde ihnen Leipzig's städtische Einrichtungen auf Unosten der Leipziger herstellen. Die Kosten würden die Reudnitzer zu tragen haben, besonders Hansbäcker. Die Reudnitzer können die Sachen allein in die Hand nehmen. Selbst ist der Mann. Unnützige schreien nach Andern.

Ein Reudnitzer, der kein Gemeindebeamter ist.

Ist es ehrenhaft, sein Wort n. Unterschrift nicht zu halten?

Giner, der um 6 Uhr schläft.

Son mir dem lang gequalten! Nun zeigen Sie sich einmal weiblich, charaktervoll und wertvoll. Schreiben Sie mir vertraulich einige Worte. F.

Der Ring ist Dein, Welch' edler Mund,
Wenn man den Feinden Gutes thut.

Lieber in meinem Reich!
Sie kommen? Ja? Bitte!
Und sehr bald?!

Glaub mir, daß in der ganzen
Schöpfungsweite,
Kein Herz so wahr Dich wie das
meine liebt!!

B i t t e.

Seiten des französischen Consulats allhier ist dem Unterzeichneten folgendes zugegangen:

Le Consul de France à Leipzig
a l'honneur de faire connaitre à ses nationaux établis en Saxe qu'une souscription est ouverte dans sa Chancellerie en faveur des inondés de la Garonne, et que les offrandes pourront être versées entre ses mains.

Comme la charité ne connaît pas de nationalité, il va sans dire que les souscriptions cosmopolites seront également les bienvenues.

Mr. le Directeur de la Police de Leipzig a bien voulu assurer son concours à cette œuvre philanthropique.

Mit Bezugnahme hierauf erkläre ich mich bereit, Unterstüzungbeiträge für die durch die letzten Überschwemmungen in Frankreich so überaus hart betroffenen Calamitäten anzunehmen.

Bei jolchem Unglück müssen politische Standpunkte und Meinungen durchaus bei Seite gelassen werden und gilt es hier vor Allem, frühere Feindschaft zu vergessen und durch die That zu beweisen, daß angefischt so entsetzlicher Ereignisse den Deutschen wahres Mitgefühl und echte Menschenliebe bestellt.

Polizeidirektor Dr. Büder.

Der Herr Polizeidirektor zu Leipzig hat die Gewogenheit gehabt, seine Wirkung bei diesem Werke der Wohlthätigkeit zu verschaffen.

Mit Bezugnahme hierauf erkläre ich mich bereit, Unterstüzungbeiträge für die durch die letzten Überschwemmungen in Frankreich so überaus hart betroffenen Calamitäten anzunehmen.

Bei jolchem Unglück müssen politische Standpunkte und Meinungen durchaus bei Seite gelassen werden und gilt es hier vor Allem, frühere Feindschaft zu vergessen und durch die That zu beweisen, daß angefischt so entsetzlicher Ereignisse den Deutschen wahres Mitgefühl und echte Menschenliebe bestellt.

Polizeidirektor Dr. Büder.

Sitzung der naturforschenden Gesellschaft

Freitag den 9. Juli 1875 7 Uhr.

Tagesordnung: 1) Herr Professor Dr. Schenk a) über parasitische Pilze, b) über Intercellularverdickungen der Farne und Phaeotrogamen. 2) Herr Prof. Dr. Rauber: Über Schädelmessung.

L. L. V. Leipziger Lehrerverein, Donnerstag den 8. Juli, Abends 1/2 Uhr
in der Centralhalle.

Tagesordnung: Aphoristische Bemerkungen zum naturgeschichtlichen Unterricht. Ref. Herr Klee.

Leipziger Renn-Club.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Am 14. Juli a. v. er. Ballotement bei Herrn August Lind, Markt, Barthel's Hof, Vormittag von 9—12, Nachmittag 3—6 Uhr.

Thüringischer Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Zu der Pferdeausstellung der Provinz Sachsen am 7. August e. zu Halle a/S. und zu der am selben Tage derselbst auf dem Roßmarkt abzuhaltenen internationalen Hundeschau sind Anmelde-Bogen gratis zu beziehen beim Secretair des Vereins, Bahnmischer Röberbier, Merseburg.

Das Directorium.

Das diesjährige

Vogelschissen in Lucka

wird vom 11. bis 18. Juli abgehalten und zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch freundlich eingeladen.

Die Bälle im Schützenalon finden statt am 11., 12., 13., 14., 15., 16. u. 18. Juli
(H. 33803.)

Das Schützen-Directorium.

Sängerfest in Groitzsch.

Generalprobe für die am Feste teilnehmenden Sänger der Vereine Hellas, Liedertafel, Männer-Ges.-Verein und Zöllnerbund

Freitag den 9. d. M. Abends 8 Uhr im Kaiseraal

der Centralhalle.

Mit zu bringen sämtliche Hefte des deutschen Sängerbunds-Liederbuchs. An diesem Abend werden die Sägerzeichen an die Vorstände der einzelnen Vereine ausgegeben und werden diese zugleich ersucht, die zu dem Extrazug (Sonntag früh 6 Uhr, Abfahrt in der Ankunftshalle) gültigen Tagesbillets (à 1. — 10.—) für die Mitglieder zu entnehmen.

Der Vorstand des Leipziger Gausängerbundes.

83er. Sonntag den 11. Juli Ausfahrt nach Meusdorf.
Fahrtkarten sind bis zum 10. Juli bei Herrn H. Engelking, Rathausstraße 26, zu entnehmen. Abfahrt 2 Uhr vom Rosplatz (Grüner Baum). D. V.

Tugend-Bund. Heute Blüchergarten zu Gohlis. D. V.

Heute Mittwoch im Gosenthal:
Thespis. Die Lieder des Musikanten. Hierauf Ball.

D. V.

Regelgesellschaft „Die Scharfen“ (Bambusse).

Generalversammlung Freitag den 9. Juli Nachmittag 5 Uhr in Dörsch's Restaurant
Große Windmühlenstraße. Der Ober-Bambus.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der Donnerstag den 8. huj. im Vereinslocal (Tonhalle) stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.

Der Vorstand.

Militair-Verein Germania.

Heute Abend Monats-Versammlung in Kunze's Restauration, Grimmaischer Steinweg Nr. 54.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Sonntag den 11. Juli a. c. Sommerfest im neuen Schützenhaus, verbunden mit Militair-Concert, Tanz im Freien, Vogelschissen mit Büchsen, Regelschießen, Lotterie, Kinder spiele u. s. w., wo zu Freunde und Gönner sowie alle Nachbar-Vereine hiermit freundlich eingeladen werden.

Anfang 3 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Gesamt-Vorstand.

Leipziger Tageskalender.

VI. Monat Juni.

1. Bekanntmachung des Rates (veröffentl. im Tagebl. v. 1. d. M.) hebt die in der Bekanntmachung v. 13. d. M. noch aufrecht erhaltenen Ordnungsmaßregeln in Bezug auf die Doggen ebenfalls wieder auf. — Dassel. (veröffentl. im Tagebl. v. 4. d. M.) zeigt das Aufhören der Maul- und Klauenseuche im Pfaffendorfer Hofe an und hebt die in Bezug darauf erlassenen Verordnungen wieder auf (siehe den 5. April). — Sitzung der Geheimen Kammer; Zustimmung zu dem Ausflugsbericht über die erste Hälfte (Nr. 1—11) der vom deutschen Reichskanzleramt gestellten gewöhnlichen Fragen. — Ordination des Käthechen Besches in der Thomaskirche.

2. Gemeinschaftliche Sitzung des Rates und der Stadtverordneten; Entscheidungen über die eingegangenen Ablehnungen des Amtes eines Mitgliedes oder Stellvertreters der Einkommensneuer. Abhängigkeits-Kommission, sowie Erstwahlen für die angenommenen Ablehnungen; Verhandlungen über eine beabsichtigte Verbreiterung der kleinen Fleischergasse, durch Regulierung der Baustützlinie vor den Grundstücken Nr. 1—3 derselben und dem Grundstück Nr. 5 des Barfüßergäßchens, zu dem Zweck, einen neuen Ausgang nach der Weißvorstadt zu gewinnen, bleiben ohne Resultate; beide Collegien bleiben bei ihren von einander abweichenden Beschlüssen stehen. — Sitzung des Stadtverordneten-Collegs. Zustimmung zu den Ausflugszutaten über Verwendung der zweiten Etage im Echau des Naschmarktes

Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

Heute Clubabend mit Damen (Tivoli).

Das Festcomité.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Donnerstag den 8. Juli Abends 8 Uhr in Herrn Schäfer's Restauracion, Nicolaistr. 51.

Tagesordnung: Die Steuerfrage. Aufnahme neuer Mitglieder. Collegen haben Zugriff. D. V.

Generalversammlung der Kranken-, Sterbe- und Unterstützungs-Kasse bisheriger Pianofortearbeiter

Freitag, den 9. Juli, Abends 7¹/₂ Uhr,

Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Tagesordnung: Halbjährlicher Rechenschaftsbericht und Genehmigung desselben.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder erachtet.

Der Vorstand.

Werth. Fräulein (Dienstag vor Woche Gr. Kleinsberg, b. Brigit. 8 gefolgt). Ihren lieb.

Brief u. R. O zu spät abgeholt. Erwarte Sie

heute Abend um 8¹/₂ Uhr Centralbrücke. Bitte

bestimmt zu kommen.

Es war viel Wuth den Sonnab. 3. F. n. B.

3. 1. bitte bezüglich: 4 Uhr Sonntag Nobelsburg

da Nähe ???

Extraordinär, nein, Vieb; doch j. g. d. Scandal.

Dem dicken Herrn Petersstr. 50c, II. 1. zu

seinem heutigen Purzelfest a Hans Bisalla!

Eine stille Verehrerin.

Der kleinen Busselmanns Emma Matthe

zu ihrem 13. Wiegenseite ein donnerndes Lebewohl,

dass der ganze Garten wackelt.

Unterzucker macht hiermit noch besonders

an die am 8. Juli im Blauenhause Hof beginnende Auction der zum L. Krause'schen Credit-

wesen gehörigen Weißwarenartikel auf-

merksam. Dr. Vana, Curator.

Auf die heute von Vormittags 9 bis Mittags

12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 6 Uhr

in bissigen Königlichen Bezirksgericht stattfindende Auction von Oberhänden, Einzeljänen, Unterjäden, Unterkleidern, Futterstoffen &c. sowie von

44 Flaschen Wein, einem Koffer und einer Taschenuhr, wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Der Concursvertreter.

entfernt in fürzester Zeit Som-

meriprofessen, Hippiklos,

Nasenröthe, aufgeprägte

Haut, Blattarnabreie &c. &c., überhaupt alle Hautarreinig-

keiten. Der Haut verleiht es

Weise, Zartheit und Frische, Reinheit dem

Teint, reinigt die Kopfhaut von den so

läufigen Schuppen und Schuppen, welche meist

die alleinige Ursache des Ausschlags der Kopfaare.

Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel

der Zeitzeit anerkannt. Original-Flasche 2.⁴

oder durch das Kräuter gewölbe Nicolaistraße 52.

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr Uebung im bewussten Waldlocal

Herr Abend 1/2 Uhr Uebung im ital. Garten.

Ossian. D. V.

HSPR. Apollo-Taal.

Achtzehner — Rendnitz.

Heute Besprechung des Sommerfestes.

Flegelclub — Gondelfahrer.

Heute Abend 8 Uhr Mannschaft an Bord. Das

Boot läuft je nach Bedarf fidelen August oder

Loreley an. Später grosse Feste mit obligatorischer Pauke.

Der Steuermann.

Vice-Kakler.

Heute Abend 8 Uhr ill bei

Timpe, Mariengarten.

Der Treffen: Vice-Kakler.

Nach schweren Leiden starb heute Morgen halb

fünf Uhr unsere gute Mutter Johanna

Werten im Alter von 75 Jahren.

Schmerzerfüllt zeigen dies allen Freunden hier-

durch an.

Leipzig, den 6. Juli 1875.

die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Ab. 6¹/₂ U. M. Conf.

B. z. L.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhütse 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2¹/₂, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1¹/₂—1¹/₂.

Fischer-Innungs-Bad, Schlesiger Weg am Kirchwehr. 19°. Temperatur des Wassers

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 6. Juli 19°.

Freizeit anlagen I. u. II. Donnerstag: Erholen mit frischer Wurst. D. V. Weinoldt. Rie.

risch-theologischen Gesellschaft der hiesigen Universität.

5. Parade des 107. Regiments vor St. Maj. dem König auf dem Augustusplatz; Besuch des Königs der Vorlesungen des Domherrn Prof. Dr. Rubin und des Geheimrathes Prof. Dr. v. Wächter, sowie der landwirtschaftlichen Anstalten auf dem Ruhtharm und der Buchhandlung von C. F. Steinauer; Ausflug desselben nach Görlitz (Besichtigung der Kirche), Leutzsch (Besichtigung des Bandwirksmuseums) und Lindenau-Plogwitz (Besichtigung der Fabriken von Spiegel u. Hungar, Goethes u. Rüster, Sac, Mey u. Gölich; Besuch bei Dr. Heine). — Nachts starke Gewitter.

6. Besichtigung der Universitätsbibliothek, des Minnabinetts, des zoologischen Museums und des botanischen Gartens durch Se. Maj. den König; Ausflug desselben nach Tautz (Besichtigung der Kirche, des Gerichtsamts u. c.), Bortitz und Leubnitz (Besuch der Kirchen), Altenaundorf (Besuch des Parles und der Delonie des Dr. Frege), Alt- und Neuschönfeld; Abends Versammlung im Königl. Palais; Fackelläufchen der Gesangvereine Paulus und Orion. — Bekanntmachung des Handelskammer (veröffentlicht im Tageblatt vom 6. d. M.). fordert die neu entstehenden Firmen auf, bei Eintragung der Namen ins Handelsregister auch die Geschäftszweige mit zu benennen. — 25-jähriges Rednerjubiläum des Redners der deutsch-lutherischen Gemeinde, Dr. Heger.

7. Besuch der Vorlesungen des Rector Magnis, Consistorialrat Prof. Dr. Baur und des Prof. Dr. Leudart durch Se. Maj. den König; Besichtigung des neuen Anatomie-Gebäudes, der Kurzpapierfabrik von Weizsäcker & Buch, der Hüttefabrik von Haugl, der Geschäfte von Witzleben und Sachsenröder & Gottfried, der Kammgarnspinnerei und der Fabrik löslicher Baumwolle; Ausflug nach Markranstädt, woselbst Besichtigung der Kirche und des Gerichtsamts, in den Abendstunden Besuch des Schützenhauses. — Durchreise Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg. — Bekanntmachung des preußischen Handelsministers und Hess des preußischen Bank, Aachenbach, über Errichtung einer preußischen Bankfiliale zu Leipzig (sowohl auch in Dresden und Chemnitz).

8. Besuch der Vorlesungen der Professoren Dr. Strümpell, Dr. Barnste und Dr. Windscheid durch Se. Maj. den König; Ausflug desselben nach Zulb (Besuch beim Rittergutsbesitzer Dr. Anger), Pegau (Besichtigung des Gerichtsamts, des Rathauses, des Kriegerdenkmals und einiger Fabriken) und Borsdorf (Besichtigung der Kirche, des Gerichtsamts und des Rathauses); in den Abendstunden Teilnahme an einer veranstalteten Commers der Corpsstudenten und Besuch der Sternwarte. — Bekanntmachung der kaiserlichen Oberpostdirektion (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.), warnt vor der Benutzung anderer denn der Postbriefkästen zur Einlegung von Briefen. — Danckreden des Dr. Stephanus auf eine an denselben gerichtete Adresse seiner ehemaligen Wähler (Wortlaut des Schreibens siehe Tageblatt vom 15. d. M.).

9. Besuch der Vorlesungen des Hofratls Prof. Dr. Roscher, sowie des Prof. Dr. Overbeck durch Se. Maj. den König; Besichtigung der sgl. Amthauptmannschaft, des Kranken- und pathologischen Instituts, der Thomaskirche, der Neubauten im Schloss und der Kunsthalle, sowie der Geschäfte von Reich & Co. und G. Steiner durch denselben; Ausflug nach Riesa mit Besichtigung der Fabrik von Dehne; Abends Versammlung im sgl. Palais. — Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums; Zustimmung zu den Auschüttungsrichtlinien über die Bekreiterung der Ringstraße (unter vorheriger Vorlegung des Kostenabschlages), zu der Ueterförderung der Baustützlinie beim Neubau der Anatomie und zu der Abänderung des Regulatius der Friedensstiftung; da gegen Ablehnung des Vorschlags auf Verbreiterung des Trottoirs vor dem Friederianum. (Ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.) — Missionsländer Julius Schubert, Gründer und Chef bedeutender Missionssiedlungen hier, als auch in Hamburg, New-York und San Francisco, stirbt. — Jüdisches Wochenfest.

10. Wiederabreise Sr. Majestät des Königs, zunächst über Borna nach Grimma. (Berichte über die Anwesenheit des Königs siehe Tageblatt vom 5.—12. d. M.) — Veröffentlichung des Dankes Sr. Maj. über die Beweise der Anhänglichkeit und Treue, die ihm hier zu Theil geworden, durch Biedlermeister Dr. Georgi (im Tageblatt vom 12. d. M.). — Publication der Protokolle der Rathsklemmungen vom 29. und 31. Mai; in ersterer Sitzung Beschluss über Anlegung eines 2. Filters des südlichen Sammelsamms-kanals der Wasserleitung, um Pleiwenwasser nördlichshalb derselben zu führen; in letzterer Sitzung Verhängung des Entwurfs des Statuts für die künftige Theaterverwaltung. — 25-jähriges Bürgerjubiläum des Dekorationsmalers und Pastorens Birkholz — Starles Gewitter; vielfaches Einschlagen des Blitzen (im Hotel Sedan, der Colonnaden- und Reichstraße, am Brandweg, in verschiedenen Bäumen des Rosenthales und des Marienplatzes, sowie auch in Reudnitz), überall aber ohne zu zünden.

11. Publication des Protokolls der Rathsklemmung vom 4. d. M. im Tageblatt. In derselben Zustimmung zu den finanziellen Anträgen der hiesigen Kirchenvorstände bezüglich Dotirung der neu zu errichtenden Parochien (siehe den 19. Januar d. J.); Vorlage einer Bedenkschrift des reformierten Consistoriums 1) gegen die Mitwollziehung der Schulbünden der evangelisch-lutherischen Kirchenvorstände seitens der Vertreter der politischen Gemeinden und 2) gegen die Beschränkung der Finanzen der hiesigen evangelisch-lutherischen Parochien wegen daraus entstehender Nachtheile für die evangelisch-reformierten Gemeindeglieder; Beantwortung beider Bedenken

dahin, daß 1) nur ein Act der Gesetzgebung die Lust der politischen Gemeinde für die Kirchengemeinde bezeitigen könne und 2) daß eine Verschmelzung der Finanzen der evangelisch-lutherischen Parochien gar nicht beabsichtigt werde; endlich Beschlüsse über die pecunäre Stellung des künftigen Theaters-Intendanten und der anderen höheren Beamten. — Sitzung der Gewerbeleammer; Schluss der Diskutierung der vom deutschen Reichskanzleramt gestellten gewerblichen Fragen (siehe auch den 1. d. M.); votum für Einführung der Gehaltsrechnung anstatt der Dugendrechnung (ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 15. d. M.). — Schadensfeuer in der Görlitzer Actienbierbrauerei.

12. Im Tageblatt ein Aufruf des neugegründeten (siehe den 10. Mai) Thierschvereins, zur Belteiligung an demselben veröffentlicht.

13. Wiedereröffnung des Carltheater, unter neuer Direction (Bericht siehe Tageblatt vom 15. d. M.).

14. Generalversammlung der Leipzig-Gothaer Meissener Eisenbahn (Bericht siehe Tageblatt vom 15. d. M.).

15. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.), erlässt erneuerte Befehle gegen die mannigfach vorkommenden Betriebsstörungen der Pferdebahn, untersagt namentlich alles unnötige Beschaffen der Gleise derselben. — Desgleichen der königl. preußischen Hauptbahndirection (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) über die am 1. Juli bevorstehende Eröffnung der hiesigen Bankfiliale und der von ihr zu betreibenden Geschäfte. (Glyk. sgl.)

Nachtrag.

* Leipzig, 6. Juli. Das "Dresdner Journal" meldet amtlich, daß der Präses des katholisch-kirchlichen Consistoriums, Hofkaplan Bernert, vom päpstlichen Stuhle zum apostolischen Vicar in den Königl. sächsischen Eckenland ernannt und nach erfolgter allerhöchster Anerkennung durch den vom Könige hierzu mit besonderem Auftrage verliehenen Kultusminister am Montag in dieser Eigenschaft verpflichtet worden ist.

Am 4. Juli fand in Löben das sechste Sitzungsfest des Arend'schen Stenographen-Vereins zu Leipzig statt.

Die in vor Nr. gemeldete Rettung eines vierjährigen Knaben aus der Bleiche soll, wie man uns anderweit mittheilt, nicht durch die Frau Fischermutter Weizsäcker, sondern durch einen etwa zehnjährigen Knaben erfolgt sein.

D Leipzig, 6. Juli. In einem Gebürt der Waidstraße traf gestern Abend einen 19jährigen Knaben das Unglück, von einem Hund, dem er unvermutet zu nahe gekommen, in das Bein gebissen und dadurch schwer verletzt zu werden. Der verletzte Knabe wurde schnellstens in ärztliche Behandlung genommen, der betreffende Hund aber zur Beobachtung nach der Kavillerei gebracht.

In der Gerbervorstrafe betraf in der Nacht zum Dienstag eine Schägmannspatrone einen jungen Mann, der daselbst unheimerte und die unverkennbaren Spuren von Geiste & Färbung zeigte. Der arme Mensch wurde der Rathswache zugeführt.

Zu einer Restauration der Süßstraße rahn man am Montag Abend einen anscheinlich recht gesäßlichen Eredenten polizeilich in Beschlag. Es war ein Lischlergesell, dem der Wirth nicht mehr Credit geben wollte und welcher darauf nach allerhand Scandal schließlich ein Pistol hervorbrachte, auf den Wirth los ging und ihn zu erschießen drohte. Als man den unheimlichen Gast deshalb festnahm und der Polizei überließerte, zeigte es sich, daß sein Pistol gar nicht geladen war. Trotzdem wurde der Bursche für den begangenen Unzug vorläufig auf dem Nachmarkte zugesperrt.

Leipzig, 6. Juli. Die letzte, om heutigen Tage stattgefundenen Schwurgerichtsitzung der ehemaligen Sitzungsperiode endigte mit der Verurteilung des wegen Weinbergs angeklagten Gutbesitzers Johann Oscar Rebe aus Döse zu drei Jahren Buchdruck, drei Jahren Ehrenverlust und Unfähigkeit zum ferneren eidlichen Zeugnis.

* Leipzig, 5. Juli. Heute früh gegen 3 Uhr brach bei dem Fuhrwerksbesitzer Wendisch hier selbst Feuer aus, welches sämtliche Demselben gehörige Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Ein der Urheberschaft dieses Brandes verdächtiger Dienstleute ist bereits verhaftet.

Einer Mitteilung aus Lengenfeld i. B. entnehmen wir die erfreuliche Nachricht, daß der Biedermann Müller, welcher durch den Brand des dortigen Bahnhofgebäudes nicht nur all seine Habe verlor, sondern auch bei dem Vorfall, seine Kinder dem Feuerlohe zu entreihen, schwere lebensgefährliche Brandwunden erlitten hatte, nach Ausspruch des Arztes aller Wahrscheinlichkeit nach wieder völlig genesen wird.

Das "Weizsäcker Tageblatt" bringt folgende geistvolle Notiz aus Weizsäcker: Am Sonnabend bat die einzige Judenfamilie, welche längere Zeit hier wohnte, unsere Stadt wieder verlassen.

Ob die vielen Ankündigungen im Tageblatte von frischer Wurz, Pfeilern und Gallerischlösschen dazu Veranlassung gewesen sind, wissen wir nicht.

Das kaiserlich-deutsche Marine-Ministerium beabsichtigt in San Francisco ein ständiges Lazarett für die Mannschaften der im stillen Ocean stationirten Kriegsschiffe zu errichten. Zur Einrichtung dieses Lazaretts ist seitens des deutschen Reichskanzleramts, resp. des Marine-Ministeriums der Dr. med. Kunzen, Sohn des Berliner Polizei-Hauptmanns Kunzen, bestimmt worden. Herr Dr. Kunzen hat deshalb bereits vor einigen Tagen über Hamburg, New-York und Pacific-Bahn die Reise nach San Francisco angetreten. Nach Eledigung seines Auftrages wird Herr Dr. Kunzen mit S. M. Corvette "Acrona"

nach Europa zurückkehren, während der Reise aber an verschiedenen Stationen medicinische Studien vornehmen.

Unter der Leitung des Professor Dr. Westphal wird gegenwärtig im Potsdamer Garnisonsazarett ein äußerst seltener Fall hochgradiger Hypnotismus (Schlaafsucht) beobachtet. Ein Ulan des dritten Garde-Ulanen-Regiments liegt dort nun schon fast drei Wochen lang in einem tödlichen Schlafe, ohne daß es dem Rütteln und Zurufen seiner von dem Falle benachrichtigten Verwandten, noch dem künstlich wissenschaftlichen Mitteln der Aerzte gelingt, ihn zu erwachen. Selbst die stärkste Einwirkung der Electricität ruft nur ein momentanes Baden der Muskeln hervor. Die Ernährung des merkwürdigen Kranken geschieht zuerst mittels fleischbrühe-Rührküchen, jetzt wird ihm Nahrung mittels Trichters mit langem Rohr eingesetzt. Der Ulan liegt den ganzen Tag mit offenen Augen aufgestreckt, kann jedoch ein längeres Fixiren mit den Augen nicht ertragen, sondern sucht alsdann mit den Lidern. Bei Nacht schlaf't Derselbe ruhig und zusammengeklemmt; wird er geweckt, so stirbt er sich sofort aus. Nach Ausspruch der Aerzte ist der Mann entweder ein sich verschließender Betrüger oder geisteskrank.

Aus Anlaß eines Specialhalles, in welchem eine Gebamme wegen Übertragung des Wochenfeuers auf eine andere Wochein unter Anlaß fahrlässiger Tötung gestellt wurde, sind die Medicinalbeamten in Preußen angewiesen worden, die Gebammen bei den repetitorischen Nachprüfungen auf die Folgen aufmerksam zu machen, die sie bei Vernachlässigung der durch solche Erkrankungen gebotenen Vorichtsmaßregeln zu gewärtigen haben.

Der sog. Bayenstreik röhrt aus der Zeit des 30jährigen Krieges her und wurde von Wallenstein eingeleitet, um den nächsten Bechlagungen der Soldaten zu steuern. Zu einer bestimmten Stunde mußten auf ein gegebenes Signal die Markender ihre Schankhäuser verhunden und durften keine Getränke mehr verabreichen. Das Buschlagen (Streichen) der Bayen in den Häusern gab der Beträte den Namen. Bei besonderen Gelegenheiten wurde „der Bayen nicht gestrichen“, d. h. war Freinacht, wo sich das Lager nach Belieben toll und voll trinken darfte.

Ein höchst betrübender Vorfall hat sich am Sonnabend Nachmittag in Berlin ereignet. Der in der Waldbadenstraße wohnende Kaufmann W., der Peucirist in einem größeren Droguengeschäft ist, verirrte vor drei Jahren ein liebenswürdiges kleines Mädchen aus geheimer Familie. Das junge Ehepaar verlebte das erste Jahr in ungetrübtem Glück, da wurde Mr. plötzlich blind, und schwere Tage begannen. Doch der Mann raffte sich auf, er genoss das Vertrauen seiner Principale in so hohem Maße, daß ihn dieselben auch fern von Geschäft behielten. Die Frau führte ihn nun jeden Morgen vorhin, im Geschäft wurden ihm die Briefe vorgetragen und er dictirte die nötigen Anträge. Vom Geschäft, wo er den Tag über verblieb, wurde er durch einen Boten bis zu seiner Wohnung zurückgeführt und ging die Treppe selbst bis zur Wohnung hinauf. So gehabt es auch am Sonnabend. Er klingelte, doch seine Frau öffnete nicht. Jetzt schloß er selbst auf und tastete in den Zimmern umher, da auf seinen Ruf keine Antwort erfolgte. So kam er auch bis an das Bett seiner Frau, hier fand er sie vor, doch als er ihre Hand sah und sie rütteln wollte, war dieselbe eisigkalt. Mit einem Schrei stürzte der Hausbewohner herbei, und bald erschien auch ein Arzt, welcher die Bergistung durch Cyanali konstatirte. Die arme Frau hatte einem voraussichtlich an Leiden und Entzündungen reichen Leben einen schnellen Tod vorgezogen.

(Eingesandt.) Entgegnung auf das gestrige „Eingesandt“ des Herrn F.

Nachdem ich auf frühere, auf meine Besorgnisse bezügliche, den thätschlichen Verhältnissen aber nicht entsprechende Mitteilungen in Bezug auf „Uebungsschule für Studirende“ nichts geantwort habe, weil Schweigen in den meisten Fällen die beste Antwort ist, sehe ich mich doch gesäßigt gegenüber dem gestrigen „Eingesandt“ zu constatiren, daß ich wohl veranlaßt gewesen bin, mich über die Organisation einer Uebungsschule, obwohl in Verbindung mit anderen Einrichtungen, aufzusprechen, daß es aber einfach unvorbbar ist, daß ich den Entschluß gefaßt habe, eine Uebungsschule zu errichten, und daß ich dazu 27.000 £ gesfordert habe". Zugleich erläutert er, daß es mir widerstrebt, vergleichene Dinge vor der Öffentlichkeit zu verhandeln, und daß ich daher in seinem Falle antworten werde, auch wenn mir fernherin der Wirklichkeit nicht entsprechende Insinuationen gemacht werden sollten, indem ich mich in dem Gewissen beruhe, zu können glauben, daß mein Verhalten in der fraglichen Angelegenheit vom Ausgang an bis zu diesem Augenblick ein unanfechtbar ehliches, aufrichtiges und collegiales gewesen ist.

(Eingesandt.)

Es ist in diesem Blatte schon wiederholt mit Recht hervorgehoben worden, daß die geehrte Börsen-Arzte für Beschaffung eines guten Plasters in den Straßen besorgt sei. Nun wäre es aber auch sehr wünschenswert, daß die Herren Besitzer von Häusern, welche Sorgen durch Anlegung einer Straße nach den andern vermittelten, dem lobenswerthen Heilspielen des Stadttheaters folgten. So könnten ein besseres Plaster insbesondere erhalten: Quandt's Hof, Deutrich's Hof, Barthel's Hof von der kleinen Fleischergasse herein u. s. m.

(Eingesandt.) Die Theaterfrage betreffend.

Von verschiedenen Seiten, namentlich aus dem Munde Fremder, hört man die Frage aufwerfen, ob nicht der Verkauf beider Theater an verschiedene Directoren, unter Vorbehalt des Herausüberschreitens der städtischen Behörden, das Vortheilhafteste sei.

Haupt-Gewinne

1. Classe 88. Königl. Sächs. Landes-Potterie. Geogen in Leipzig den 6. Juli 1875.

2. Classe 2000 bei Henr. Carl Bönnig in Gera.

3. Classe 3000 bei Carl Höder in Meerane.

4. Classe 3000 bei F. C. Schubert in Altenburg.

5. Classe 1000 bei Hugo Ritsche in Döbeln.

6. Classe 1000 bei C. A. Lehner & Sohn in Bautzen.

7. Classe 1000 bei Carl Sieger in Leipzig.

8. Classe 1000 bei Albert Küme in Dresden.

9. Classe 1000 bei Moritz Langbein in Chemnitz.

10. Classe 1000 bei Carl Bönnig in Gera.

11. Classe 1000 bei Boer Gerd & Sohn in Sonnenhofen.

12. Classe 1000 bei Franz Lind in Weimar.

13. Classe 1000 bei Carl Bönnig in Altenburg.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 2389 4348 27042

29405 32528 45213 62570 65946 55843 55827 90252

91681.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 298 4743 5109

6944 8233 11524 12481 15109 17140 18799

20783 25101 23633 26834 29189 29548 29990 34152

36995 39772 43128 44755 48611 49558 50570 53397

62425 64636 66219 67786 73381 75730 82662

82691 83089 87559 90555 91035 95988 96234 97227.

Briefkasten.

Schr. (wenn wir richtig deuten) hier. Vor allen Dingen bitten wir um Zusendungen, welche zum Abdruck stilistisch geeignet und leserlich geschrieben sind. Zur Untersuchung von Hieroglyphen haben wir weder Zeit noch Lust.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. Juli. Der Kaiser lebt am 10. August von Gaien nach Berlin zurück, wird am 15. August in Detmold der Enthüllung des Hermannsdenkmals, am 3. September zu Weimar der Enthüllung des Denkmals Herzogs Karl August, ferner vom 8. bis 16. September den Manövern bei Viegnitz und vom 18. bis 26. d. M. den Manövern bei Rostock beobachten und den

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

Mittwoch den 7. Juli.

1875.

Nº 188.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

S aus der Fremde. Aus Paris schreibt man: Haïti heißt! Das Publicum hat sich mit der Anleihe der Herren Neger nichts anhören lassen, trotzdem 600,000 Francs für Journale und Reklamen aufgewendet wurden. Die Lebren mit Mexikaner, Honduras und Transkontinental schienen doch etwas beim Publicum gefruchtet zu haben. Dem Emissionshaus ist damit ein bühnlicher Gewinn entzogen. Die Obligationen deren Emissionssatz 4% war kosteten ihnen bloß 350 Francs; es lag also 22 Proc. Rügen darauf. Die Journale haben sich wieder großartig klammert. Entweder sie schwiegen oder sprachen über die Anleihe als über ganz Solides. Zu diesen gehört auch unter anderen das Journal des Débats, dessen Wochenberichterstatter davon die Anleihecommission als etwas ganz ernstes auffaßt. Nach dem Mifflingen derselben schreibt Herr Jules Paton gänzlich von dem schwäbischen Schee. Von den 166,900 Obligationen sollen im Ganzen 25,000 subscriber sein. — Charpentier, der bekannte polnisch-französische Speculant lebt übrigens ganz gemütlich, trotzdem ihn einige Journale totti gesagt hatten und soll wieder mit 70,000 Stück französischen à la bourse sein. Unter denen hat er's einmal nicht. Darauf wird er wohl auch nicht sterben. — Personen und Tüter gedrückt. Wie wohl wäre der Porte wenn sie wenigstens noch Guano zu verkaufen hätte? — Der spanische Credit mobilier hat seine Generalversammlung in Madrid abgehalten, ohne daß von jener Heimzahlung des Action-Capitals, mit der man so stankerte, die Rede war. Von woher die 75 Francs Dividende stammen mögen, wer weiß das? — Einen Effect macht es freilich nicht mehr. Die Natur der Bereitschaft Dividende kommt männlich. Die guten Chansons der französischen Bahnen fahren fort.

Aus Brüssel schreibt man, daß wie in Paris auch dort der Report zum Ultimo auf ein Minimum reduziert war. Das Publicum will zum Theil noch immer kein Papier kaufen, sondern benutzt sein Capital lieber zum Report für ein äußerst geringes Interesse. Die Anhäufung der unbeschäftigte Capitalien ist groß. — Einen argen Rückgang erlitten die Aktionen der Philippinischen legt sich bekannt gewordenen Belgischen Bank für Handel und Industrie. Der Courc ist auf 128 gesunken auf die Nachricht, daß Seitens eines Actionaires bei Gericht das Verlangen auf gerichtliche Liquidation gestellt worden. Also auch hier scheint Philippinisch Geschäft zu erfreuen.

In London erregen die fortwährenden Fallissements doch eine unbehagliche Stimmung, wenn man ans keine erstmals Besorgniß geht. Es zeigt sich vielerfaul, und manche Häuser die in gewöhnlichen Zeiten sich mit Leichtigkeit gehalten hätten, werden durch das Wirkungen im Gewahren von Credit zum Fall gebracht. Die großen Point-Stockbanken, welche täglich durch die Banknoten geleiteten haben, ziehen gegenwärtig zum Semperabslauf ihre Fall-Compte ein, um eine gute Bilanz an Baarvertrath aufzuweisen; dadurch aber werden die Wechslermänner sehr in ihrem Geschäft eingeschränkt. So kommt es, daß der Comptant im offenen Markt nicht viel unter dem Bankzinsfuß sich erhält. Trotz der enormen Geldfülle ist unter den jetzigen Verhältnissen an einer Heraufsetzung der Discontorente Seitens der Bank von England nicht zu denken.

X X Leipzig, 6. Juli. Tag die bankrotte Rheinische Effectenbank den Staatsanwalt beschäftigt, ist bereits neulich an anderer Stelle unseres Blattes gemeldet worden. Die Börse, um welche es sich dabei handelt, sind aber nach den Mitteilungen der Frankfurter Zeitung so haarsündend, daß wir darauf zurückzunehmen müssen. Falsche Buchführung war nämlich bei diesem Spielhaus auf Aktionen an der Tagesordnung, singuläre Eintragungen waren insofern nötig, als die Mehrzahl der Geschäfte, welche die Bank für ihre Kunden zu vermitteln vorgab, nie effectuirt wurden. Auch die 73er und 74er Bilanz soll falsch sein, da schon vor Abschluß des Jahres 73 keine Cosse vorhanden war und es dem Director Horn, der sich jetzt in Hest befindet, um die Bedeckung des Banco zu thun sein mußte. Wie die Bank "gründete", dafür ein Beispiel. Um das Unterbringen von Kaiser Industrie-Aktion zu erleichtern, schrieb die Effectenbank an Berliner Firmen, nämlich an Delbrück, Leo & Co., J. J. Cato, J. Goldberger, Praterius & Traine, Paderstein &c., man möge per Draht und per Post große Austräge einfordern, welche natürlich unverbindlich sein sollten. Mit Aufnahme von Bleichröder sollen fast sämtliche Häuser Austräge gehandhabt haben, durch welche dieselbst nicht nur die Enen, sondern auch die vereideten Waller geläufigt wurden. Die Directoren hatten übrigens ursprünglich das Anrechnen dieser zu verhindern Gründung ausgeschlossen und ein 5prozentiges Douceur für dieselben verboten. Wir sagen "Gewissensscrupel" zu bekräftigen. Wir sagen "Gewissensscrupel", denn es handelte sich um nichts mehr und nicht weniger, als um einen gefälschten Prospect. Derselbe antedatirte nicht allein die Zeit der Gründung, sondern erzählte bereits von

Erfolgen, von Dividenden, die durch günstige Veräußerungen eines Theils der Grundfläche erzielt seien, während in Wirklichkeit bis heute noch kein Fuß breit Land verkauft ist. Zum Beweis der Richtigkeit dieser Angabe können wir anführen, daß die Gründer, um einer gerichtlichen Klage aus dem Wege zu gehen, seiner Zeit gezwungen waren, 150,000 Thlr. Aktionen der mehrermödlichen "Industrie"-Gesellschaft zurückzulassen. Überhaupt scheint auch die Bank selber vor den Gerichten einige Schen gebahnt zu haben: denn unter Anderem unterließ sie es, mit jedem Jahrgang neue Bücher einzuführen. Die Bücher geben denn auch jetzt Einsicht in die merkwürdigsten Transaktionen. — Die Rheinische Effectenbank war gegründet worden, um den Schaffhausern den Bankverein als Ablagerungsort zu dienen. Auch die Aufsichtsräthe der Effectenbank haben sich nicht entblödet, sie zu diesem Zwecke zu "verwerben"; die Herren dörfern sich also nicht wundern, wenn die Directoren ihrem Beispiel folgten. Daß diese Letzteren dies in einer Weise gethan haben, welche das Strafgesetz verurtheilt, kann die Actionaire nicht hindern, auch gegen diejenigen energisch vorzugehen, welche jenes Gesetz schauerl Weise umgangen und nicht überstehen haben. Umgangen auf Kosten eines Actionencapitals von 4 Millionen Thalern, von dem es jetzt zwar einfach heißt, es sei verloren, von dem aber Niemand nachweisen kann, wohin dasselbe eigentlich gekommen.

— Leipzig, 6. Juli. Die Aussig-Teplicher Eisenbahn hat im Juni a. o. bei gleicher Betriebsstrecke wie im Vorjahr 173,262 fl. oder gegen den entsprechenden Monat 1874 18,172 fl. weniger eingenommen; der Ausfall wurde herbeigeführt durch die Winderbeförderung von 616 Personen und 466,094 Zollcentner Frachten. Von 1. Januar bis ultimo Juni betrugen die Einnahmen gegen die correspondirende Periode im Vorjahr weniger 38,379 fl.

*** Chemnitz, 6. Juli.** Die heutige Generalversammlung der Deutschen Werkzeug-Maschinen-Fabrik (vormals Sondermann & Stier) war nur von 10 Actionären besucht, vertreten mit 714 Stimmen und daher nicht beschlußfähig. Die zu berathenden Punkte sollen in nächster außerordentlichen Generalversammlung zur Beratung kommen; inzwischen soll eine Vorlage der Statuten-Revision ausgearbeitet werden.

— Dresden, 5. Juli. Die Sächsische Tuchfabrik (vormals Faber & Schille & Co.) in Großenhain hat in den am 30. April 1875 abgelaufenen vierten Geschäftsperiode noch immer unter den bereits in den vorhergegangenen Jahresberichten dargelegten Uebelständen zu leiden gehabt, welche die Rentabilität des Establishments bis jetzt verhinderten. Der fortlaufende Mangal an tüchtigen Arbeitskräften machte die volle Ausnutzung der Produktionsfähigkeit der Fabrikationslage unmöglich, die niedrigen Eingangszölle begünstigten die englische Konkurrenz und das gänzliche Stören des Exports erschwerte das Geschäft wesentlich. Trotz der möglichen Lage der deutschen Webwaren-Industrie, war das Establishement das ganze Jahr hindurch reichlich mit Verschiffungen verschen und die Fabrikate fanden stets willige Abnehmer. Der Umsatz belief sich auf 236,333 Thlr., oder 5254 Thlr. mehr als im Vorjahr. Produktiv wurden 80,804 Meter roh, d. i. 6534 Meter weniger als 1874/75. Bearbeitet wurden 155,060 Pfd. Wolle, oder 10,468 Pfd. mehr als vorheriges Jahr. Wie zu beiden Seiten in 495,565 Thlr. auslaufende Bilanz schließt mit einem Verlust von 5426 Thlr.

— Dresden, 5. Juli. Die heutige Vermittlung im Saale der Dresdner Kaufmannschaft hier, unter dem Vorst. des Bankier Eduard Meyer, in Firma W. S. Nachfolger, stattgehabte vierter ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Papierfabrik — vormals Gebrüder Just & Co. — war von 17 Actionären besucht, welche 1880 Aktionen und Stimmen vertraten. Von Vortrag des Geschäftsrates wurde abgesehen, die Bilanz vor 1874/75 einstimig genehmigt und ebenso einstimmig Decharge ertheilt. Bei der Ergänzungswahl für den Aufsichtsrath die ausscheidenden Mitglieder Bankier Moritz Weber, in Firma Co. Koch Nachfolger, und Kaufmann Nob. Klippigen, von dieser wieder gewählt worden.

— Dresden, 5. Juli. Sächsische Creditbank zu Dresden. In der am 22. März d. J. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Sächsischen Creditbank, in welcher 88 Actionäre mit 12,236 Aktionen und 2452 Stimmen vertreten waren, wurde bekanntlich von dem Aufsichtsrathe der Bank, um die Durchführung zu Tage getretene spekulativer Liquidationsgeschäfte einer Gründungs-Elique unmisslich zu machen, eine Statutenänderung dahin beantragt und schließlich von der Versammlung mit großer Majorität angenommen: daß über Auflösung der Gesellschaft, sowie Veremigung derselben mit einer anderen, lediglich in einer zu diesem Schluß einberufenen außerordentlichen Generalversammlung eine Befreiung gesucht werden kann, in welcher mindestens ein Drittel des gesamten Aktionencapitals vertreten ist und vom vertretenen Aktionencapital eine Mehrheit von zwei Dritteln für die Liquidation stimmt und

dass eine Abänderung dieser Bestimmung nur unter denselben Voraussetzungen beschlossen werden kann, „wie die Auflösung der Gesellschaft selbst“. Ferner war bestimmt worden: daß Actionäre, welche einen Liquidations-Antrag stellen, mit demselben die Hälfte des Actionencapitals bei der Bank zu deponieren haben“. Zur Paralysierung dieser den Liquidationsgeschäften hinderlichen Beschlüsse hatte diejenige Gruppe von Actionären, welche bei der Liquidation der Bank ein lukratives Geschäft haben, einen Antrag übergeben lassen, des Inhalts: „Weil durch die Annahme der Abänderung der Statuten den Actionären die Möglichkeit, auf Lösung der Gesellschaft anzutragen, entzogen wird, finden sich die unterzeichneten Actionäre veranlaßt, die Liquidation zu beantragen, wenn nicht der Aufsichtsrath seinen Abänderungsantrag noch fallen läßt.“ Der Aufsichtsrath der sächsischen Creditbank ließ aber seine Anträge nicht fallen und erreichte vielmehr — wie schon bemerkte — deren Annahme mit großer Majorität. Da nun noch obendrein von einem der Unterzeichner des Liquidationsantrags gegen die Eintragung der beschlossenen Statutenänderung in das Handelsregister protestiert worden war, so hätte der qu. Liquidationsantrag auf die Tagessiedlung in diesem Artikel nicht bestanden.

— Erfurt, 4. Juli. Morgen tritt auf der Nordhausen-Erfurter und der Saal-Unstrutbahn ein neuer Fahrplan in Kraft. — Die kreisständische Commission für die Abwidlung der gegenüber der Nordhausen-Erfurter Eisenbahngesellschaft übernommenen Verbindlichkeiten zu Weizensee macht bekannt, daß die Obligationen Nr. 62, 93, 124, 125, 151, 224 und 228 à 300 Mark planmäßig ausgelöst worden und von 2. Januar 1876 ab die betreffenden Capitalbeträgen nebst Zinsen bis Ende I. J. in Empfang zu nehmen seien.

— Aus Hagen. Die Dividendenabschüttungen bei dem Wechsel des Geschäftsjahrs zeigen ein düsteres Bild unserer Eisenindustrie; fast alle großen Werke sollen keine Dividende zahlen. Die Dividendenabschüttungen treffen indes nicht überall das Richtige. Welche Werke bisher Gegenstand betrifft, so ist z. B. das Hagener Gußstahlwerk auf 6 Monate voll beschäftigt und wird 2% Dividende zahlen, während dieselbe auf 6 gestellt ist. Dagegen werden Hagen-Grünschaler Eisenwerke und die auf 3% geschätzten Dorfholzschw. Bergwerke keine Dividende zahlen können, da alle Werke für Eisenbahn-Bedarf still liegen, und die chemische Fabrik in Harkorten, wie alle ähnlichen Werke mit grossem Verlust gearbeitet haben. Die Steinhäuser Hütte bei Witten und das Hüttenwerk werden auf Monate still gestellt.

— Dresden, 5. Juli. Die Sächsische Tuchfabrik (vormals Faber & Schille & Co.) in Großenhain hat in den am 30. April 1875 abgelaufenen vierten Geschäftsperiode noch immer unter den bereits in den vorhergegangenen Jahresberichten dargelegten Uebelständen zu leiden gehabt, welche die Rentabilität des Establishments bis jetzt verhinderten. Der fortlaufende Mangal an tüchtigen Arbeitskräften machte die volle Ausnutzung der Produktionsfähigkeit der Fabrikationslage unmöglich, die niedrigen Eingangszölle begünstigten die englische Konkurrenz und das gänzliche Stören des Exports erschwerte das Geschäft wesentlich. Trotz der möglichen Lage der deutschen Webwaren-Industrie, war das Establishement das ganze Jahr hindurch reichlich mit Verschiffungen verschen und die Fabrikate fanden stets willige Abnehmer. Der Umsatz belief sich auf 236,333 Thlr., oder 5254 Thlr. mehr als im Vorjahr. Produktiv wurden 80,804 Meter roh, d. i. 6534 Meter weniger als 1874/75. Bearbeitet wurden 155,060 Pfd. Wolle, oder 10,468 Pfd. mehr als vorheriges Jahr. Wie zu beiden Seiten in 495,565 Thlr. auslaufende Bilanz schließt mit einem Verlust von 5426 Thlr.

— Berlin, 5. Juli. Dem Vernehmen nach ist in nächster Zeit das Ueberschaffen einer grüheren Menge von Goldminzen in den Verkehr zu erwarten. Die Manipulation wird sich jämlich eng an die Einziehung der Banknoten und Giro-Geldscheine anlehnen und ein um so größeres Verhältniß annehmen, je schneller die Einziehung von statten geht. Es hat nicht den Anschein, als ob man das Gold in der Regierungskasse bis zu dem Zeitpunkte zu erhalten werde, an welchem die Reichsgoldabwertung definitiv eingeführt werden soll. Diesen Zeitpunkt verlegt man in gut unterrichteten Kreisen auf den 1. Januar 1876, so daß also die kaiserliche Verordnung spätestens am 1. Oktober d. J. zu erwarten wäre, da dieselbe nach § 1 des Reichsmünzgesetzes die Monete vor dem Einführungs-Jahre bekannt gegeben werden mag. Jedoch will eine Freigabe des bis jetzt geprägten Goldes der Verordnung vorausgehen oder doch mindestens gleichzeitig eintreten, da an eine definitive Einführung der Goldabwertung nicht zu denken ist, bevor nicht der Verkehr wirklich und genügend die neue Währung in sich aufgenommen hat.

— Berlin, 5. Juli. Die Adressen, welche eine Anzahl Fabrikanten von Berg und Mark im Monat Mai an den Kaiser richteten, um für die Fabrikate der Eisen- und Stahlwarenindustrie Deutschlands die Einfuhrzölle durch kaiserliche Ordinance und damit die Aufhebung der auf Freihandel hinzielnden Reichsgefeße zu erbitten, hat unter den rheinisch-westfälischen Metallindustriellen eine lebhafte Gegengitation hervorgerufen. Es ist jetzt eine Eingabe an das Reichslandamt entworfen worden, in welcher der Wunsch ausgesprochen wird, daß alle Prohibitionszölle auf Roh-isen, Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaren wegfallen, weil ihr Fortbestehen schädlich sein würde. Die Schuzzölle seien erfahrungsmäßig eine Besteuerung des Rohmaterials, welche der Großindustrie gegenüber ungünstig, für die Kleinindustrie aber in hohem Grade schädigend wirkt. Auch hätten sie noch die üble Wirkung, daß sie im Auslande gleiche Maßregeln hervorrufen, die der deutschen Industrie die bedeutendsten Hemmisse bereiten müßten. Die in den Zollverein-

— Wien, 5. Juli. Hallmann: Die Seidenfirma F. & Spanraf hat heute den Concours angemeldet.

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerksgesellschaft Bonifacius, welche bereits Ende Mai ihre Generalversammlung abhält, bis heute noch keinen Geschäftsbericht veröffentlicht hat, so daß die auswärtigen Actionäre noch vollständig im Dunkeln tappen. Wenn eine Bahn, wie die Rheinische, mit ihrem mehreren Hundert Seiten starken musterhaften Geschäftsbuch nicht eine Zeit warten läßt, so erklärt sich dies; aber eine Gesellschaft, wie der Bonifacius, kann sich hinter dergleichen Vorwurf nicht verstecken, und wenn sie mit der Veröffentlichung wögert, so fordert sie vom Vorwurf einer Negligenz ihrer Interessen heraus.

— Wien, 5. Juli. Hallmann: Die Seidenfirma F. & Spanraf hat heute den Concours angemeldet.

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Zu den Kurierten gehört, daß die Bergwerksgesellschaft Bonifacius, welche bereits Ende Mai ihre Generalversammlung abhält, bis heute noch keinen Geschäftsbericht veröffentlicht hat, so daß die auswärtigen Actionäre noch vollständig im Dunkeln tappen. Wenn eine Bahn,

wie die Rheinische, mit ihrem mehreren Hundert Seiten starken musterhaften Geschäftsbuch nicht eine Zeit warten läßt, so erklärt sich dies;

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer Eisenbahn-Prioritäten. Es liegt vor ein Bericht des Comités zur Vertretung der Interessen der Inhaber obiger Prioritäten vor, woher die Bemühungen deselben zu Gunsten der übernommenen Aufgabe aufgestellt. Die Bemühungen bei der Regierung um einen Vorstoss und die Verhandlungen der nobilitierenden Gesellschaft mit der Leipzig-Dresdner sind den Kämpfen gehoben, daß die Bergwerks-

— Prag. Duxer

einen Vergleich mit Genehmigung einer ad hoc einzuberuhenden Generalversammlung der Actionnaire abzuschließen, so wird sich der Curator Herr Dr. Kederer, sobald vergleichende Vergleichsvorschläge an den Curator herantreten, mit dem Comité ins Vernehmen legen, und letzteres wird, nach eingehender Prüfung der Vorschläge des Verwaltungsrathes eine Versammlung der Prioritäten-Besitzer einberufen, welche sich darüber wird schließen müssen, ob und in welcher Form eine Consolidierung des Unternehmens anzustreben ist. Die hier und da ausgesprochene Beurtheilung, der Curator werde, ohne die Prioritäten-Besitzer zu befragen, einen die Interessen derselben vielleicht schädigenden Vergleich abschließen, ist, wie das Comité ausdrücklich versichert, völlig unbegründet.

W-n. Prag, 5. Juli. Die hiesige Bankfirma "Urbanek & Machacek" hat heute ihre Gläubiger zu einer Versammlung einberufen zur Erlangung eines Moratoriums. Die Firma, deren Passiva über 1,500,000 Gulden betragen, bietet den Gläubigern volle Zahlung an, jedoch in 5jährigen Raten mit 6 prozentiger Verzinsung. Die Gläubiger wählten ein Comité, welches den Status zu prüfen hat und Anträge stellen, ob auf das Moratorium eingegangen werden soll.

Bukarest, 5. Juli. Die Deputiertenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung im Einverständnis mit der Regierung beschlossen, die Concession zum Bau der Eisenbahnen Ploiești-Predal und Adj.-Olkna dem englischen Bauunternehmer Crawley zu ertheilen.

* London, 3. Juli. Das folgenschwere Fallissment Collie & Co. hat nunmehr auch in Dundee Nachwirkungen geübt und wurde telegraphisch aus Schottland berichtet, daß dafelbst heute Morgen die Firma Patrick Anderson, Kingstreet, Dundee, mit Passiven von 80,000 bis 90,000 Pfstl. ihre Zahlungen eingestellt habe. Im Zusammenhang damit fallte auch die Firma W. R. Morrison & Co., Spinner und Manufacturisten, Wallace Works, deren Threibhaber Mr. Anderson war. In letzterer Halle sind die Passiva noch nicht festgestellt. — Die Directoren der London und Westminster Bank haben beschlossen, eine Dividende von 10 Proc. per annum auf das eingezahlte Capital von 2,000,000 Pfstl. für das am 30. Juni beendete Halbjahr zu erklären. In einem Circular, das die Directoren verlassen haben und das in Citykreisen viel Aufsehen macht, heißt es: „Der Reingewinn für die sechs Monate beläuft sich nach den üblichen Abzügen auf 252,000 Pfstl., von welcher Summe die Dividende 100,000 Pfstl. abholt, während der Saldo des obigen Erträgnis auf den Rest vorgetragen wird, der sich dann auf 1,167,000 Pfstl. stellen wird. Im Hinblick auf die aufnahmeweise Verluste und Defraudationen während des Halbjahrs haben es die Directoren für angemessen, die Summe von 500,000 Pfstl. von dem Rest auf ein besonderes Reserve-Konto vorzutragen, welche Summe sie alle Eventualitäten für nicht als hinreichend erachten.“ Die „Money Market Review“ bemerkt zu diesem Circular: „Zu dieser Zeit im vorigen Jahre wurde das halbjährliche Ertrags auf 223,870 Pfstl. angegeben, aus welchem eine Dividende von 20 Proc. pro annum erklärt wurde. Somit ist die Dividende in Folge der aufnahmeweise ungünstigen Verhältnisse des abgelaufenen halben Jahres um die Hälfte reduziert worden. Die Directoren gebrauchen die Phrase „aufnahmeweise Verluste und Defraudationen.“ Letzteres Wort leistet einigen unangemessnen Gründen, die im Umlauf sind, Vorbehalt.“

— Berlin's Getreideverkehr. Berlin ist spekulativ ein internationales Terrain für die Speulation weitester Kreise auf diesem Gebiete geworden. Dem Jahresbericht (v. 1874) der Berliner Kaufmannschaft entnehmen wir auszugweise folgende bedeutungsvolle Vermerkungen: Schon in unserm letzten Jahresbericht machten wir auf die geringe Vermehrung der inländischen Getreideproduction gegenüber der gestiegenen Bevölkerung aufmerksam; die deutsche Getreideerzeugung langt nicht mehr zur Deckung unseres eigenen Bedarfs aus. Die in Folge Entwicklung unserer östlichen Landesteile ungünstiger gewordene klimatische Verhältnisse, der Mangel an ländlichen Arbeitern und die gesunkenen Arbeitskräfte derselben tragen zum Theil die Schuld daran. Es röhrt sich auch hier die an den Willkürdeutungen geknüpften Illusionen. Die Nation, welche sich plötzlich gewöhnt, hatte ausgehoben mit der gewohnten Spannkraft und Ausdauer zu arbeiten, fühlte zu genießen und zehrte vom Kapital. Unser Boden aber gewöhnt uns, auch wenn er sehr fleißig bearbeitet wird, nur mäßige Ernten, und der lachende Segen, welchen mühlos Franzosen und Italiener einheimsten, wird uns nicht zu Theil. Selbst wenn die Ernte-Erträge bestmöglich anfallen, übersteigt jetzt die Getreiden-Einfuhr Jahr für Jahr die Ausfuhr. Es ist schwerlich in hoch veranschlagt, wenn wir die Summen, die Deutschland für den vermehrten Import gegen den Export an das Ausland zu zahlen hatte, 1873 auf 160 Millionen £ und 1874 auf ca. 180 Millionen £ berechnen. Daraus erhellt zur Genüge, daß Deutschland aufgehört hat, ein vorzugsweise Ackerbau treibendes Land zu sein, und daß wir auf industrialem Felde sehr thätig sein müssen, um den Auffall zu decken, den unfreie Handelsbilanz auf agrarischem Felde erleidet.

Literatur.

Auf der vom 26. bis 30. Mai d. J. stattgehabten landwirtschaftlichen Ausstellung in Cuxhaven wurde der mildwirtschaftliche Special-Verlag von L. W. Gafemann in Danzig mit dem zweiten Preise, der Alberni-Medaille ausgezeichnet. (Dieselbe Ausstellung wurde derselben bereits auf der ersten Österreich-Weltausstellung in Wien, December 1872, und auf der internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung in Bienni, Juni 1874, zu Theil.) Die genannte Ausstellung wurde vereinzelt nummehr in ihrem Verlage eine Anzahl aufgezeichnete Werke über das Wollseidenwesen, woüber Special-Bezeichnisse allen Interessen auf Verlangen stets gratis zugänglich werden, worauf wir im Interesse der Hebung des Wollseidenwesens hiermit aufmerksam gemacht haben wollen.

Leipziger Börse am 6. Juli.

Waren schon im sommerlichen und gestirnen Verkehr greifbare Momente vorhanden, welche darauf hindeuten, daß die Stimmung entschieden eine bessere geworden, so trat diese gewiß recht erfreuliche Erhebung heute noch deutlicher hervor. Die Berichte, welche von dem für unseren Platz möglichen Seilern Markt vorlagen, waren durchweg nur geeignet, einen angenehmen Eindruck zu machen und der Börse in einem weiteren Vorwärtsstreben auf dem betriebenen Wege die erforderliche Anregung zu geben. Dies trat so denn auch und wenn sie vortog, mit äußerster Möglichkeit vorzugehen und dabei gewissermaßen jeden Schritt erst abwog, so durfte hierin eine Gewissheit zu erkennen sein, daß die sich in ihren Anfängen noch befindende bessere Tendenz, diesmal so vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten keinen Fuß lassen werde, wenn sonst nicht von Neuen wieder auftretende störende Ereignisse eintreten. Der heutige Verkehr, dessen Zeiger eine durchaus selle Haltung bildete und der somit sich selum legten Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnotwendigkeiten einen Einfluß auf die heutige Gestaltung der Tendenz nicht auszuüben. — Die Börse schloß auf sämtlichen Verkehrsbereichen in festere Haltung.

Die Schlesischen Bonds begegneten heute gesteigerter Nachfrage, namentlich gab sich solche fund für 4- und 5 Proc. Börsen, welche teilweise mit höheren Coursen legten. Börsenjäger auf das Engste anschlug, war in verschiedenen Fällen begleitet mit einer seruosen langfamein Erholung der Kurse nicht nur der exklusiven Anlagelegierter, sondern auch mehrerer Aktiengesellschaften, von welch letzteren namentlich solche wieder in den Vordegrund traten, mit welchen sich unsere Börse von jeder mit bestender Vorliebe zu beschäftigen pflegt. — Gleichwohl gelang es vermodert auch die heutigen etwas schwächeren Berichten Erholungsnot

Leipziger Börsen-Course am 6. Juli 1875.

		Divid. pr. 1873	%	Zins-T. 1873	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		Zins-T. 1873	Inländ. Eisenb.-Friedr.-Akt.	pr. St. Thlr.
Wchsel.										
Gouvernement pr. 100 R. L.	L. S. p. 4 T.	171,60 G.		81/4	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	102 P.	41/2	Jan. Juli Altenburg-Zeitz . . .	99,75 G.
	L. S. p. 2 M.	170,40 G.		11	do. Aueig.-Teplitz . . .	200 f. P.	96 P.	do.	Altona-Kiel . . .	102,75 G.
Magdeburg 100 R. im 52%, R. F.	L. S. p. 2 M.	170,50 G.		8	do. Bergisch-Märkische . . .	100	84,50 G.	5	do. Annaberg-Wipert . . .	93,50 G.
Deutsche Bankpilz pr. 100 Frm.	L. S. p. 8 T.	80,40 G.		16	do. Berlin-Anhalt . . .	200	104,15 G.	6	do. Berlin-Anhalt . . .	97,25 G.
Baden pr. 1 L. Sterl.	L. S. p. 8 T.	20,52 G.		5	do. Berlin-Dresden . . .	100	—	7	do. Lit. A. . .	100,50 P.
	L. S. p. 3 M.	20,33 G.		3	do. Berlin-Görlitzer . . .	do.	—	8	do. — B. . .	100,50 P.
Österre. pr. 100 Francs . . .	L. S. p. 3 M.	80,30 G.		4	do. Berlin-Potsdam-Magdebg.	do.	—	9	do. Berlin-Hamburg . . .	104,25 G.
Wienburg pr. 100 R.-R. . .	L. S. p. 21 T.	—		21/2	1. Jan. Juli Berlin-Stettin . . .	200, 100	—	10	do. Berlin-Potsdam-Magdebg.	96,90 G.
Wienburg pr. 100 R.-R. . .	L. S. p. 3 M.	—		8	do. Böhmisches Nordbahn . . .	150 R. S.	48 G.	11	do. Berlin-Schwedn.-Freib. 1868	96,90 G.
Wienburg pr. 100 R.-R. . .	L. S. p. 8 T.	182,60 G.		16	do. Brandenburg-Freib. 1868	200 f. P.	82,25 G.	12	M. 3000,600	94,25 G.
Wienburg pr. 100 R. in Oesterl. Währ.	L. F. d. 3 M.	180,65 G.		71/4	1. Jan. Chemnitz-Würzburg . . .	100	100	13	do. do. Lit. K.	300
				5	do. Sachsenh.-Lit. A. . .	125 f. P.	55,50 G.	14	do. do. do. do. do. do.	500 u. 100
				3	do. do. Lit. B. . .	200 f. P.	31 P.	15	do. Chemnitz-Würzburg . . .	100
				2	do. do. Lit. C. . .	do.	157 P.	16	do. Chemnitz-Würzburg . . .	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	98,75 P.	17	do. Cottbus-Großensehain . . .	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	98,50 P.	18	do. Leipzig-Dresden. Partial-Ostgal. 1869	98,75 G.
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	96 P.	19	do. Anleihe v. 1864	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	20	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	21	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	22	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	23	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	24	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	25	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	26	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	27	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	28	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	29	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	30	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	31	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	32	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	33	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	34	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	35	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	36	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	37	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	38	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	39	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	40	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	41	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	42	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	43	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	44	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	45	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	46	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	47	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	48	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	49	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	50	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	51	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	52	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	53	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	54	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	55	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	56	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	57	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	58	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	59	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	60	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	61	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	62	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	63	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	64	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	65	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	66	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	67	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	68	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	69	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	70	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	71	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	72	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	73	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	74	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	75	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	76	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	77	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	78	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	79	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	80	do. do. do. do. do. do.	100
				1	do. do. do. do. do. do.	do.	—	81	do. do. do. do. do. do.	100